

# *Die Walküre*



**Personen:**

SIEGMUND (Tenor)  
HUNDING (Bass)  
WOTAN (Bariton)  
SIEGLINDE (Sopran)  
BRÜNNHILDE (Sopran)  
FRICKA (Mezzosopran)

*DIE WALKÜREN:*

HELMWIGE (Sopran)  
GERHILDE (Sopran)  
ORTLINDE (Sopran)  
WALTRAUTE (Mezzosopran)  
SIEGRUNE (Mezzosopran)  
ROSSWEISSE (Mezzosopran)  
GRIMGERDE (Alt)  
SCHWERTLEITE (Alt)

**ERSTER AUFZUG**

**VORSPIEL UND ERSTE SZENE**

*Siegmond, Sieglinde*

**ACT ONE**

**PRELUDE AND SCENE ONE**

*Das Innere eines Wohnraumes. In der Mitte steht der Stamm einer mächtigen Esche, dessen stark erhabene Wurzeln sich weithin in den Erdboden verlieren; von seinem Wipfel ist der Baum durch ein gezimmertes Dach geschieden, welches so durchschnitten ist, dass der Stamm und die nach allen Seiten hin sich ausstreckenden Äste durch genau entsprechende Öffnungen hindurchgehen; von dem belaubten Wipfel wird angenommen, dass er sich über dieses Dach ausbreite. Um den Eschenstamm, als Mittelpunkt, ist nun ein Saal gezimmert; die Wände sind aus roh behauenen Holzwerk, hier und da mit geflochtenen und gewebten Decken behangen. Rechts im Vordergrund steht der Herd, dessen Rauchfang seitwärts zum Dache hinausführt: hinter dem Herde befindet sich ein innerer Raum, gleich einem Vorratsspeicher, zu dem man auf einigen hölzernen Stufen hinaufsteigt: davor hängt, halb zurückgeschlagen, eine geflochtene Decke. Im Hintergrunde eine Eingangstür mit schlichtem Holzriegel. Links die Tür zu einem inneren Gemache, zu dem gleichfalls Stufen hinaufführen; weiter vornen auf derselben Seite ein Tisch mit einer breiten, an der Wand*

*angezimmerten Bank dahinter und hölzernen Schemeln davor*

Ein kurzes Orchestervorspiel von heftiger, stürmischer Bewegung leitet ein. Als der Vorhang aufgeht, öffnet Siegmund von aussen hastig die Eingangstür und tritt ein: es ist gegen Abend, starkes Gewitter, im Begriff, sich zu legen. Siegmund hält einen Augenblick den Riegel in der Hand und überblickt den Wohnraum: er scheint von übermässiger Anstrengung erschöpft; sein Gewand und Aussehen zeigen, dass er sich auf der Flucht befinde. Da er niemand gewahrt, schliesst er die Tür hinter sich, schreitet auf den Herd zu und wirft sich dort ermattet auf eine Decke von Bärenfell

SIEGMUND

Wes Herd dies auch sei,  
hier muss ich rasten.

*Er sinkt zurück und bleibt einige Zeit regungslos ausgestreckt. Sieglinde tritt aus der Tür des inneren Gemaches; sie glaubte ihren Mann heimgekehrt: ihre ernste Miene zeigt sich dann verwundert, als sie einen Fremden am Herde*

SIEGMUND

Whoever's fire place this may be,  
here I must rest.

*ausgestreckt sieht*

SIEGLINDE

*noch im Hintergrunde*

Ein fremder Mann? Ihn muss ich fragen.

*Sie tritt ruhig einige Schritte näher*

Wer kam ins Haus und liegt dort am Herd?

*Da Siegmund sich nicht regt, tritt sie noch etwas näher und betrachtet ihn*

Müde liegt er, von Weges Müh'n.  
Schwanden die Sinne ihm? Wäre er siech?

*Sie neigt sich zu ihm herab und lauscht*

Noch schwillt ihm der Atem;  
das Auge nur schloss er. -  
Mutig dünkt mich der Mann,  
sank er müd' auch hin.

SIEGMUND

*fährt jäh mit dem Haupt in die Höhe*

Ein Quell! Ein Quell!

SIEGLINDE

A stranger? I must question him.

Who has entered the house  
and is lying there by the fire?

He's lying there exhausted  
by the strain of his journey.  
Has he fainted?  
Can he be ill?

He is still breathing;  
he's only closed his eyes.  
The man looks strong  
even though he's fallen down exhausted.

SIEGMUND

Water! Water!

SIEGLINDE

Erquickung schaff' ich.

*Sie nimmt schnell ein Trinkhorn und geht damit aus dem Hause. Sie kommt zurück und reicht das gefüllte Trinkhorn Siegmund*

Labung biet' ich dem lechzenden Gaumen:  
Wasser, wie du gewollt.

*Siegmund trinkt und reicht ihr das Horn zurück. Als er ihr mit dem Haupte Dank zuwinkt, haftet sein Blick mit steigender Teilnahme an ihren Mienen*

SIEGMUND

Kühlende Labung gab mir der Quell,  
des Müden Last machte er leicht:  
erfrischt ist der Mut,  
das Aug' erfreut des Sehens selige Lust.  
Wer ist's, der so mir es labt?

SIEGLINDE

Dies Haus und dies Weib sind Hundings Eigen;  
gastlich gönn' er dir Rast: harre, bis heim er

SIEGLINDE

I'll fetch something to refresh you.

I've brought relief  
for your parched lips:  
the water that you wanted.

SIEGMUND

Cool and reviving tha water was;  
it has lightened the burden of my tiredness.  
My spirits are refreshed, my eyes enjoy  
the blessed pleasure of what I see.  
Who is it that has revived me so?

SIEGLINDE

This house and this woman belong to Hunding.  
Rest here and be his guest. Stay till he comes

kehrt!

SIEGMUND

Waffenlos bin ich:  
dem wunden Gast wird dein Gatte nicht wehren.

SIEGLINDE

*mit besorgter Hast*

Die Wunden weise mir schnell!

SIEGMUND

*schüttelt sich und springt lebhaft vom Lager zum  
Sitz auf*

Gering sind sie, der Rede nicht wert;  
noch fügen des Leibes Glieder sich fest.  
Hätten halb so stark wie mein Arm  
Schild und Speer mir gehalten,  
nimmer floh ich dem Feind,  
doch zerschellten mir Speer und Schild.  
Der Feinde Meute hetzte mich müd',  
Gewitterbrunst brach meinen Leib;  
doch schneller, als ich der Meute,  
schwand die Müdigkeit mir:  
sank auf die Lider mir Nacht;  
die Sonne lacht mir nun neu.

home.

SIEGMUND

I am unarmed:  
a wounded guest will not worry your husband.

SIEGLINDE

Quick! show me your wounds.

SIEGMUND

They are slight, not worth talking of;  
my body is intact, my limbs still firm.  
If half so stoutly as my arms my  
spear and shield had stuck to me,  
I'd never have run from my foes.  
But my spear and shield were smashed.  
My enemies in a pack harried me till I was  
weary.  
The thunderstorm broke my body.  
But faster than I from my foes,  
my tiredness has fled from me:  
night fell on my eyelids,  
but now the sun shines on me anew.

SIEGLINDE

*geht nach dem Speicher, füllt ein Horn mit Met  
und reicht es Siegmund mit freundlicher  
Bewegtheit*

Des seimigen Metes süssen Trank  
mög'st du mir nicht verschmähn.

SIEGMUND

Schmecktest du mir ihn zu?

*Sieglinde nippt am Horne und reicht es ihm  
wieder. Siegmund tut einen langen Zug, indem  
er den Blick mit wachsender Wärme auf sie  
heftet. Er setzt so das Horn ab und lässt es  
langsam sinken, während der Ausdruck seiner  
Miene in starke Ergriffenheit übergeht. Er seufzt  
tief auf und senkt den Blick düster zu Boden*

SIEGMUND

*mit bebender Stimme*

Einen Unseligen labtest du:  
Unheil wende der Wunsch von dir!

*Er bricht schnell auf, um fortzugehen*

SIEGLINDE

A sweet drink of creamy rich mead  
you will not refuse from me.

SIEGMUND

Will you taste it first?

SIEGMUND

A luckless man you have been tending.  
May mishap be spared you, is my wish.



Gerastet hab' ich und süß geruht.  
Weiter wend' ich den Schritt.

*er geht nach hinten*

SIEGLINDE

*lebhaft sich umwendend*

Wer verfolgt dich, dass du schon fliehst?

SIEGMUND

*von ihrem Rufe gefesselt, wendet sich wieder;  
langsam und düster*

Misswende folgt mir, wohin ich fliehe;  
Misswende naht mir, wo ich mich neige. -  
Dir, Frau, doch bleibe sie fern!  
Fort wend' ich Fuss und Blick.

*Er schreitet schnell bis zur Tür und hebt den  
Riegel*

SIEGLINDE

*in heftigem Selbstvergessen ihm nachrufend*

So bleibe hier!

Nicht bringst du Unheil dahin,  
wo Unheil im Hause wohnt!

I have rested and enjoyed my rest:  
now I must be on my way.

SIEGLINDE

Who's pursuing you, to make you go already?

SIEGMUND

Bad luck pursues me wherever I go;  
bad luck approaches wherever I stop.  
May it keep away from you, woman.  
I must go and look elsewhere.

SIEGLINDE

Then stay here!

You cannot bring bad luck into  
the house where bad luck lives.

*Siegmund bleibt tief erschüttert stehen; er forsch in Sieglindes Mienen; diese schlägt verschämt und traurig die Augen nieder. Langes Schweigen*

SIEGMUND

*kehrt zurück*

Wehwalt hiess ich mich selbst:  
Hunding will ich erwarten.

*Er lehnt sich an den Herd; sein Blick haftet mit ruhiger und entschlossener Teilnahme an Sieglinde; diese hebt langsam das Auge wieder zu ihm auf. Beide blicken sich in langem Schweigen mit dem Ausdruck tiefster Ergriffenheit in die Augen*

## **ZWEITE SZENE**

*Die Vorigen, Hunding*

*Sieglinde fährt plötzlich auf, lauscht und hört Hunding, der sein Ross aussen zum Stall führt. Sie geht hastig zur Tür und öffnet; Hunding, gewaffnet mit Schild und Speer, tritt ein und hält unter der Tür, als er Siegmund gewahrt. Hunding*

SIEGMUND

I named myself "Woeful".  
I will wait for Hunding.

## **SCENE TWO**

*wendet sich mit einem ernst fragenden Blick an  
Sieglinde*

SIEGLINDE

*dem Blicke Hundings entgegenend*

Müd am Herd fand ich den Mann:  
Not führt' ihn ins Haus.

HUNDING

Du labtest ihn?

SIEGLINDE

Den Gaumen letzt' ich ihm, gastlich sorgt' ich  
sein!

SIEGMUND

*der ruhig und fest Hunding beobachtet*

Dach und Trank dank' ich ihr:  
willst du dein Weib drum schelten?

HUNDING

Heilig ist mein Herd: -  
heilig sei dir mein Haus!

*er legt seine Waffen ab und übergibt sie  
Sieglinde. Zu Sieglinde*

SIEGLINDE

I found this man exhausted, by our fireplace.  
Distress led him into our house.

HUNDING

Did you look after him?

SIEGLINDE

I refreshed his lips; I treated him as a guest.

SIEGMUND

For shelter and a drink I have her to thank.  
You won't scold your wife for that?

HUNDING

My hearth is holy.  
Treat my house as holy too.

Rüst' uns Männern das Mahl!

*Sieglinde hängt die Waffen an Ästen des Eschenstammes auf, dann holt sie Speise und Trank aus dem Speicher und rüstet auf dem Tische das Nachtmahl. Unwillkürlich heftet sie wieder den Blick auf Siegmund. Hunding misst scharf und verwundert Siegmunds Züge, die er mit denen seiner Frau vergleicht; für sich*

Wie gleicht er dem Weibe!  
Der gleissende Wurm glänzt auch ihm aus dem Auge.

*er birgt sein Befremden und wendet sich wie unbefangen zu Siegmund*

Weit her, traun, kamst du des Wegs;  
ein Ross nicht ritt, der Rast hier fand:  
welch schlimme Pfade schufen dir Pein?

SIEGMUND  
Durch Wald und Wiese, Heide und Hain,

Serve the meal for us men.

HUNDING  
How like my wife he is!  
That snaky shiftiness gleams out of his eyes as well.

From far away, I expect, you've come on your travels.  
You weren't on horseback when you stopped here.  
What rough tracks caused your weariness?

SIEGMUND  
Through forests and fields, heaths and thickets

jagte mich Sturm und starke Not:  
nicht kenn' ich den Weg, den ich kam.  
Wohin ich irrte, weiss ich noch minder:  
Kunde gewänn' ich des gern.

HUNDING

*am Tische und Siegmund den Sitz bietend*  
Des Dach dich deckt, des Haus dich hegt,  
Hunding heisst der Wirt;  
wendest von hier du nach West den Schritt,  
in Höfen reich hausen dort Sippen,  
die Hundings Ehre behüten.  
Gönnt mir Ehre mein Gast,  
wird sein Name nun mir gennant.

*Siegmund, der sich am Tisch niedergesetzt,  
blickt nachdenklich vor sich hin. Sieglinde, die  
sich neben Hunding, Siegmund gegenüber,  
gesetzt, heftet ihr Auge mit auffallender  
Teilnahme und Spannung auf diesen*

HUNDING

*der beide beobachtet*  
Trägst du Sorge, mir zu vertraun,  
der Frau hier gib doch Kunde:  
sieh, wie gierig sie dich frägt!

I was chased by storms and deep distress.  
I don't know the way that I came.  
Where I've strayed to I know still less:  
I'd be glad to find out.

HUNDING

The roof that shelters you, the house that  
protects you,  
have Hunding for landlord.  
When you leave here and travel west,  
in wealthy estates there dwell the kinsmen  
who guard Hunding's honour;  
if my guest respects my honour,  
he will tell me his name.

HUNDING

If you are wary of confiding in me,  
tell your tale to my wife here:  
look how greedily she questions you!

SIEGLINDE

*unbefangen und teilnahmsvoll*

Gast, wer du bist, wüsst' ich gern.

SIEGMUND

*blickt auf, sieht ihr in das Auge und beginnt ernst*

Friedmund darf ich nicht heissen;

Frohwalt möcht' ich wohl sein:

doch Wehwalt musst ich mich nennen.

Wolfe, der war mein Vater;

zu zwei kam ich zur Welt,

eine Zwillingschwester und ich.

Früh schwanden mir Mutter und Maid.

Die mich gebar und die mit mir sie barg,

kaum hab' ich je sie gekannt.

Wehrlich und stark war Wolfe;

der Feinde wuchsen ihm viel.

Zum Jagen zog mit dem Jungen der Alte:

Von Hetze und Harst einst kehrten wir heim:

da lag das Wolfsnest leer.

Zu Schutt gebrannt der prangende Saal,

zum Stumpf der Eiche blühender Stamm;

erschlagen der Mutter mutiger Leib,

verschwunden in Glut der Schwester Spur:

uns schuf die herbe Not

SIEGLINDE

I'd be glad to know, guest, who you are.

SIEGMUND

I can't call myself "Peaceful";

I wish I were called "Cheerful";

but "Woeful" has to be my name.

"Wolf" was my father;

I come into the world one of two,

I and twin sister.

Prematurely I was bereft of mother and sister:

she who bore me and she who was born with

me,/I hardly knew either of them.

Warlike and strong was Wolf,

enemies he gained in plenty.

The old man went out hunting with the young

one./From scrapping and harrying we came

home one day:/there stood the Wolf's lair empty.

Burnt to ashes was our fine living-room,

down to the stump the oaktree's flourishing

trunk;/slaughtered lay my mother's brave body,

vanished in the flames was all trace of my sister.

This harsh fate was dealt us by a cruel gang of

der Neidinge harte Schar.  
Geächtet floh der Alte mit mir;  
lange Jahre lebte der Junge  
mit Wolfe im wilden Wald:  
manche Jagd ward auf sie gemacht;  
doch mutig wehrte das Wolfspaar sich.

*zu Hunding gewandt*

Ein Wölfing kündet dir das,  
den als "Wölfing" mancher wohl kennt.

HUNDING

Wunder und wilde Märe kündest du, kühner  
Gast,  
Wehwalt - der Wölfing!  
Mich dünkt, von dem wehrlichen Paar  
vernahm ich dunkle Sage,  
kannst' ich auch Wolfe und Wölfing nicht.

SIEGLINDE

Doch weiter künde, Fremder:  
wo weilt dein Vater jetzt?

SIEGMUND

Ein starkes Jagen auf uns stellten die Neidinge

ruffians./Outlawed we escaped, the old man and  
I:

many years of my youth I passed  
with Wolf in the wild wood.  
Many a chase they made after us.  
But we two Wolves defended ourselves bravely.

A "Wolf-cub" tells you this,  
and as "Wolf-cub" I'm known to many folk.

HUNDING

Strange and brutal tales you tell us, bold  
guest,  
"Woeful" the "Wolf-cub"! I fancy of that warlike couple  
I have heard dark tales,  
though I never knew "Wolf" or "Wolf-cub".

SIEGLINDE

Do tell us more, stranger:  
where is your father now?

SIEGMUND

Those ruffians started a fierce attack on us:

an:

der Jäger viele fielen den Wölfen,  
in Flucht durch den Wald  
trieb sie das Wild.  
Wie Spreu zerstob uns der Feind.  
Doch ward ich vom Vater versprengt;  
seine Spur verlor ich, je länger ich forschte:  
eines Wolfes Fell nur  
traf ich im Forst;  
leer lag das vor mir, den Vater fand ich nicht.  
Aus dem Wald trieb es mich fort;  
mich drängt' es zu Männern und Frauen.  
Wieviel ich traf, wo ich sie fand,  
ob ich um Freund', um Frauen warb,  
immer doch war ich geächtet:  
Unheil lag auf mir.  
Was Rechtes je ich riet, andern dünkte es arg,  
was schlimm immer mir schien,  
andre gaben ihm Gunst.  
In Fehde fiel ich, wo ich mich fand,  
Zorn traf mich, wohin ich zog;  
gehrt' ich nach Wonne, weckt' ich nur Weh':  
drum musst' ich mich Wehwalt nennen;  
des Wehes waltet' ich nur.

*Er sieht zu Sieglinde auf und gewahrt ihren*

many of the pursuers fell to the "Wolves";  
in flight through the forest  
we drove our quarry.  
Our enemies vanished like chaff.  
But I was separated from my father.  
I lost track of him the more I sought him.  
Only a wolfskin  
I found in the forest.  
It lay empty before me. I did not find my father.  
I had to leave the woodland;  
I was drawn to men and women.  
But though I met many, wherever I found them,  
whether sought friends, or courted women,  
I was always unpopular.  
Bad luck dogged me.  
Whatever I thought right seemed bad to others;  
whatever seemed wrong to me,  
other approved of.  
I ran into feuds wherever I found myself,  
I met disfavor wherever I went;  
if I hankered for happiness, I only stirred up  
misery;/so I had to be called "Woeful":  
Woe is all I possess.



*teilnehmenden Blick*

HUNDING

Die so leidig Los dir beschied,  
nicht liebte dich die Norn':  
froh nicht grüsst dich der Mann,  
dem fremd als Gast du nahst.

SIEGLINDE

Feige nur fürchten den, der waffenlos einsam  
fährt! -  
Künde noch, Gast,  
wie du im Kampf zuletzt die Waffe verlierst!

SIEGMUND

*immer lebhafter*

Ein trauriges Kind rief mich zum Trutz:  
vermählen wollte der Magen Sippe  
dem Mann ohne Minne die Maid.  
Wider den Zwang zog ich zum Schutz,  
der Dränger Tross traf ich im Kampf:  
dem Sieger sank der Feind.  
Erschlagen lagen die Brüder:  
die Leichen umschlang da die Maid,  
den Grimm verjagt' ihr der Gram.  
Mit wilder Tränen Flut betroff sie weinend die

HUNDING

She who granted you a wretched fate,  
the Norn, did not love you.  
No man enjoys meeting you  
when, being a stranger, you ask his hospitality.  
SIEGLINDE

Only cowards fear the man who travels alone  
and unarmed.  
Tell us more, visitor,  
of how in battle you finally lost your arms.

SIEGMUND

A child in distress called an me for help.  
She was pushed by her family  
into marriage with a man the girl did not love.  
Against their compulsion I came to her help;  
I met the crowd of oppressors in battle.  
The enemy fell and I won.  
Her brothers lay there dead,  
the girl embraced their corpses;  
the sorrow banished her anger.  
In a flood of wild tears she gazed weeping at the

Wal:

um des Mordes der eignen Brüder  
klagte die unsel'ge Braut.

Der Erschlagenen Sippen stürmten daher;  
übermächtig ächzten nach Rache sie;  
rings um die Stätte ragten mir Feinde.  
Doch von der Wal wich nicht die Maid;  
mit Schild und Speer schirmt' ich sie lang',  
bis Speer und Schild im Harst mir zerhaun.

Wund und waffenlos stand ich -  
sterben sah ich die Maid:  
mich hetzte das wütende Heer -  
auf den Leichen lag sie tot.

*mit einem Blicke voll schmerzlichen Feuers auf  
Sieglinde*

Nun weisst du, fragende Frau,  
warum ich Friedmund nicht heisse!

*Er steht auf und schreitet auf den Herd zu.  
Sieglinde blickt erbleichend und tief erschüttert  
zu Boden*

HUNDING

carnage.

The murder of her own brothers  
the wretched bride lamented.

The kinsmen of the slain rushed to the spot;  
in great numbers they thirsted for vengeance.  
All round the dwelling enemies rose against me.  
But from the battlefield the girl would not move.  
With spear and shield I protected her for a long  
time/until my spear and shield/were cut from me  
in the flight.

Wounded and unarmed I stood;  
I saw the girl die.  
The furious crowd hunted me;  
she lay dead upon the corpses.

Woman, you asked; now you know  
why I am not called "Peaceful".

HUNDING

*erhebt sich, sehr finster*

Ich weiss ein wildes Geschlecht,  
nicht heilig ist ihm, was andern hehr:  
verhasst ist es allen und mir.  
Zur Rache ward ich gerufen,  
Sühne zu nehmen für Sippenblut:  
zu spät kam ich, und kehrte nun heim,  
des flücht'gen Frevlers Spur im eignen Haus zu  
erspähn. -

*Er geht herab*

Mein Haus hütet, Wölfling, dich heut';  
für die Nacht nahm ich dich auf;  
mit starker Waffe doch wehre dich morgen;  
zum Kampfe kies' ich den Tag:  
für Tote zahlst du mir Zoll.

*Sieglinde schreitet mit besorgter Gebärde  
zwischen die beiden Männer vor*

HUNDING

*barsch*

Fort aus dem Saal! Säume hier nicht!  
Den Nachtrunk rüste mir drin und harre mein'  
zur Ruh'.

*Sieglinde steht eine Weile unentschieden und*

I know of a savage family;  
they hold nothing sacred that others honour.  
Everyone hates them, as I do.  
I was called to vengeance  
to make amends for family bloodshed.  
I come too late and now return home  
to see in my own house the tracks of the villain  
who fled.

My house will shelter you, "Wolf-cub", for today.  
For this night I put you up.  
But tomorrow arm yourself with stout weapons.  
I choose the day for fighting:  
you must pay for those deaths.

HUNDING

Leave the room! Don't dally here.  
Prepare my night drink and wait till I come to  
bed.

*sinnend. Sie wendet sich langsam und zögernden Schrittes nach dem Speicher. Dort hält sie wieder an und bleibt, in Sinnen verloren, mit halb abgewandtem Gesicht stehen. Mit ruhigem Entschluss öffnet sie den Schrein, füllt ein Trinkhorn und schüttet aus einer Büchse Würze hinein. Dann wendet sie das Auge auf Siegmund, um seinem Blicke zu begegnen, den dieser fortwährend auf sie heftet. Sie gewahrt Hundings Spähen und wendet sich sogleich zum Schlafgemach. Auf den Stufen kehrt sie sich noch einmal um, heftet das Auge sehnsuchtsvoll auf Siegmund und deutet mit dem Blicke andauernd und mit sprechender Bestimmtheit auf eine Stelle am Eschenstamme. Hunding fährt auf und treibt sie mit einer heftigen Gebärde zum Fortgehen an. Mit einem letzten Blick auf Siegmund geht sie in das Schlafgemach und schliesst hinter sich die Türe*

HUNDING

*nimmt seine Waffen vom Stamme herab  
Mit Waffen wehrt sich der Mann.*

*Im Abgehen sich zu Siegmund wendend  
Dich Wölfling treffe ich morgen;*

HUNDING

A man needs his armour.

"Wolf-cub", I will meet you tomorrow.

mein Wort hörtest du, hüte dich wohl!

*Er geht mit den Waffen in das Gemach; man hört ihn von innen den Riegel schliessen*

### **DRITTE SZENE**

*Siegmund, Sieglinde*

*Siegmund allein. Es ist vollständig Nacht geworden; der Saal ist nur noch von einem schwachen Feuer im Herde erhellt. Siegmund lässt sich, nah beim Feuer, auf dem Lager nieder und brütet in grosser innerer Aufregung eine Zeitlang schweigend vor sich hin*

**SIEGMUND**

Ein Schwert verhies mir der Vater,  
ich fänd' es in höchster Not.  
Waffenlos fiel ich in Feindes Haus;  
seiner Rache Pfand, raste ich hier: -  
ein Weib sah ich, wonnig und hehr:  
entzückend Bangen zehrt mein Herz.  
Zu der mich nun Sehnsucht zieht,  
die mit süssem Zauber mich sehrt,  
im Zwange hält sie der Mann,  
der mich Wehrlosen höhnt!

You have heard my words: be on your guard!

### **SCENE THREE**

**SIEGMUND**

My father promised me a sword:  
I would find it in deepest distress.  
Unarmed I stumbled into an enemy's house;  
as security for his vengeance I stay here.  
I saw a woman lovely and dignified;  
enchanted fear eats up my heart.  
She draws me to her in luring,  
she hurts me with sweet magic,  
yet she is held captive by the man  
who mocks my defencelessness.

Wälse! Wälse! Wo ist dein Schwert?  
Das starke Schwert,  
das im Sturm ich schwänge,  
bricht mir hervor aus der Brust,  
was wütend das Herz noch hegt?

*Das Feuer bricht zusammen; es fällt aus der  
aufsprühenden Glut plötzlich ein greller Schein  
auf die Stelle des Eschenstammes, welche  
Sieglinde's Blick bezeichnet hatte und an der man  
jetzt deutlich einen Schwertgriff haften sieht*

Was gleisst dort hell im Glimmerschein?  
Welch ein Strahl bricht aus der Esche Stamm?  
Des Blinden Auge leuchtet ein Blitz:  
lustig lacht da der Blick.  
Wie der Schein so hehr das Herz mir sengt!  
Ist es der Blick der blühenden Frau,  
den dort haftend sie hinter sich liess,  
als aus dem Saal sie schied?

*von hier an verglimmt das Herdfeuer allmählich*

Nächtiges Dunkel deckte mein Aug',  
ihres Blickes Strahl streifte mich da:  
Wärme gewann ich und Tag.

Volsa, Volsa, where is your sword?  
The stout sword  
that I shall wield in adversity:  
will it burst from my breast  
where my raging heart hides it?

What is that brightly gleaming in the flickering  
light?/What is the light bursting from the ash  
tree's trunk?/My eyes are blinded by the flashing  
light./The flare laughs down gaily.  
How brightly the beams scorch my heart.  
Is it the gaze of that radiant woman  
that she left there clinging behind her  
when she went out of the room?

Night and darkness closed my eyes;  
then the blaze of her look fell on me:  
I knew warmth and daylight.

Selig schien mir der Sonne Licht;  
den Scheitel umglist mir ihr wonniger Glanz -  
bis hinter Bergen sie sank.

*Ein neuer schwacher Aufschein des Feuers*

Noch einmal, da sie schied,  
traf mich abends ihr Schein;  
selbst der alten Esche Stamm  
erglänzte in goldner Glut:  
da bleicht die Blüte, das Licht verlischt;  
nächtiges Dunkel deckt mir das Auge:  
tief in des Busens Berge glimmt nur noch  
lichtlose Glut.

*Das Feuer ist gänzlich verloschen: volle Nacht.  
Das Seitengewand öffnet sich leise: Sieglinde, in  
weissem Gewande, tritt heraus und schreitet  
leise, doch rasch, auf den Herd zu*

SIEGLINDE  
Schläfst du, Gast?

SIEGMUND  
*freudig überrascht aufspringend*  
Wer schleicht daher?

Like a blessing on me shone the sunlight;  
my head was ringed by its wonderful radiance  
till it sank behind the hills.

Once more as it departed  
at evening its light fell on me.  
Even the old ashtree's trunk  
shone in a golden glow.  
Then the blossom faded, the light went out.  
Night and darkness close my eyes:  
Deep in the recesses of my heart an invisible fire  
burns on.

SIEGLINDE  
Are you asleep, guest?

SIEGMUND  
Who's tiptoeing over here?

SIEGLINDE

*mit geheimnisvoller Hast*

Ich bin's: höre mich an!  
In tiefem Schlaf liegt Hunding;  
ich würzt' ihm betäubenden Trank:  
nütze die Nacht dir zum Heil!

SIEGMUND

*hitzig unterbrechend*

Heil macht mich dein Nah'n!

SIEGLINDE

Eine Waffe lass mich dir weisen: o wenn du sie  
gewännst!  
Den hehrsten Helden dürft' ich dich heissen:  
dem Stärksten allein ward sie bestimmt.  
O merke wohl, was ich dir melde!  
Der Männer Sippe sass hier im Saal,  
von Hunding zur Hochzeit geladen:  
er freite ein Weib,  
das ungefragt Schächer ihm schenkten zur Frau.  
Traurig sass ich, während sie tranken;  
ein Fremder trat da herein:  
ein Greis in blauem Gewand;  
tief hing ihm der Hut,

SIEGLINDE

It is I: listen to me!  
Hunding is sound asleep.  
I made him a drugged drink;  
use the night to save yourself.

SIEGMUND

I am saved by your presence.

SIEGLINDE

Let me show you a sword: o if only you could get  
it!  
I could acclaim you as the noblest of heroes;  
It was intended for the strongest alone.  
O listen carefully to what I tell you!  
The men of his family sat in the room here,  
they were guests at Hunding's wedding.  
He was marrying a woman who,  
without being asked, robbers had made wife.  
Sadly I sat while they drank.  
A stranger came in,  
an old man in a grey cloak;  
his hat was pulled down



der deckt' ihm der Augen eines;  
doch des andren Strahl, Angst schuf es allen,  
traf die Männer sein mächtiges Dräu'n:  
mir allein weckte das Auge  
süss sehnenen Harm,  
Tränen und Trost zugleich.  
Auf mich blickt' er und blitzte auf jene,  
als ein Schwert in Händen er schwang;  
das stiess er nun in der Esche Stamm,  
bis zum Heft haftet' es drin:  
dem sollte der Stahl geziemen,  
der aus dem Stamm es zög'.  
Der Männer alle, so kühn sie sich mühten,  
die Wehr sich keiner gewann;  
Gäste kamen und Gäste gingen,  
die stärksten zogen am Stahl -  
keinen Zoll entwich er dem Stamm:  
dort haftet schweigend das Schwert. -  
Da wusst' ich, wer der war,  
der mich Gramvolle gegrüsst; ich weiss auch,  
wem allein im Stamm das Schwert er bestimmt.  
O fänd' ich ihn hier und heut', den Freund;  
käm' er aus Fremden zur ärmsten Frau.  
Was je ich gelitten in grimmigem Leid,  
was je mich geschmerzt in Schande und  
Schmach, -

so as to cover one eye.  
But the glint of the other made them all afraid,  
when the men saw its authority and sternness.  
To me alone his eye suggested  
sweet, longing sadness,  
tears and comfort both together.  
He looked at me and glowered at them  
while a sword flashed in his hand.  
This he thrust in the tree trunk,  
it lodged there right up to the hilt.  
The blade would belong to anyone  
who pulled it out of the tree.  
All the men, bravely as they tried,  
failed to win the weapon.  
Visitors came and visitors went.  
The strongest tugged at the hilt,  
but it moved not an inch from the tree.  
The sword remains silently there.  
Then I knew who is was  
that had greeted me in my grief: and I know too  
for whom alone he fixed the sword in the tree.  
Oh! could I find him now and here, that friend,  
if he came from far away to the most miserable  
of women: all that I suffered in bitter sorrow,  
all that caused me pain in my shame and  
dishonour -

süsseste Rache sühnte dann alles!  
Erjagt hätt' ich, was je ich verlor,  
was je ich beweint, wär' mir gewonnen,  
fänd' ich den heiligen Freund,  
umfing' den Helden mein Arm!

SIEGMUND

*mit Glut Sieglinde umfassend*

Dich selige Frau hält nun der Freund,  
dem Waffe und Weib bestimmt!  
Heiss in der Brust brennt mir der Eid,  
der mich dir Edlen vermählt.  
Was je ich ersehnt, ersah ich in dir;  
in dir fand ich, was je mir gefehlt!  
Littest du Schmach,  
und schmerzte mich Leid;  
war ich geächtet, und warst du entehrt:  
freudige Rache lacht nun den Frohen!  
Auf lach' ich in heiliger Lust,  
halt' ich dich Ehre umfassen,  
fühl' ich dein schlagendes Herz!

*Die grosse Türe springt auf*

SIEGLINDE

*fährt erschrocken zusammen und reisst sich los*

sweetest revenge would pay for it all!  
I would retrieve what I lost;  
what I wept for would be won back to me;  
if I found this sacred friend  
my arms would embrace him as a hero.

SIEGMUND

Beloved woman, that friend holds you now;  
both sword and woman will be his.  
Fiercely in my heart burns the oath  
that makes you my noble wife.  
All that I longed for I see in you.  
I find in you all that I lacked.  
Though you suffered disgrace,  
though sorrow grieved me,  
though I was outlawed and you dishonoured,  
joyful revenge will now proclaim us happy.  
I laugh aloud for holy joy  
when I hold you in my embrace  
and feel your beating heart.

SIEGLINDE

Ha, wer ging? Wer kam herein?

*Die Tür bleibt weit geöffnet: aussen herrliche  
Frühlingsnacht; der Vollmond leuchtet herein  
und wirft sein helles Licht auf das Paar, das so  
sich plötzlich in voller Deutlichkeit wahrnehmen  
kann*

SIEGMUND

*in leiser Entzückung*

Keiner ging - doch einer kam:  
siehe, der Lenz lacht in den Saal!

*Siegmond zieht Sieglinde mit sanfter Gewalt zu  
sich auf das Lager, so dass sie neben ihm zu  
sitzen kommt, Wachsende Helligkeit des  
Mondscheines*

Winterstürme wichen  
dem Wonnemond,  
in mildem Lichte leuchtet der Lenz;  
auf linden Lüften leicht und lieblich,  
Wunder webend er sich wiegt;  
durch Wald und Auen weht sein Atem,  
weit geöffnet lacht sein Aug': -  
aus sel'ger Vöglein Sange süß er tönt,

Ah, who went out? Who came in?

SIEGMUND

Nobody went but someone came;  
look, the spring smiles into the room.

Wintry storms have vanished  
before Maytime;  
in a gentle light springtime shines out.  
On balmy breezes light and lovely  
it weaves miracles as it wafts.  
Through woods and meadows its breath blows,  
wide open its eyes are smiling.  
Lovely birdsong sweetly proclaims it.

holde Däfte haucht er aus;  
seinem warmen Blut entblühen wonnige Blumen,  
Keim und Spross entspringt seiner Kraft.  
Mit zarter Waffen Zier bezwingt er die Welt;  
Winter und Sturm wichen der starken Wehr:  
wohl musste den tapfern Streichen  
die strenge Türe auch weichen,  
die trotzig und starr uns trennte von ihm. -  
Zu seiner Schwester schwang er sich her;  
die Liebe lockte den Lenz:  
in unsrem Busen barg sie sich tief;  
nun lacht sie selig dem Licht.  
Die bräutliche Schwester befreite der Bruder;  
zertrümmert liegt, was je sie getrennt:  
jauchzend grüsst sich das junge Paar:  
vereint sind Liebe und Lenz!

#### SIEGLINDE

Du bist der Lenz, nach dem ich verlangte  
in frostigen Winters Frist.  
Dich grüsst mein Herz mit heiligem Grau'n,  
als dein Blick zuerst mir erblühte.  
Fremdes nur sah ich von je,  
freudlos war mir das Nahe.  
Als hätt' ich nie es gekannt, war, was immer mir  
kam.

Blissful scents exhale its presence.  
Marvellous flowers sprout from its hot blood,  
buds and shoots grow from its strenght.  
With an armoury of delicate charm it conquers  
the world. Winter and storms vanish before their  
stout defence. At these bold blows, of course,  
the stout doors yelded too,  
for stubborn and hard they kept us from the  
spring./To its sister here it flew.  
Love decoyed the spring.  
In our hearts it was hidden deep;  
now it smiles joyfully at the light.  
The sister as bride is freed by her brother.  
In ruins lies all that kept them apart.  
Joyfully the young couple greet one another.  
Love and Spring are united.

#### SIEGLINDE

You are the spring for which I longed  
in the frosty winter time.  
My heart greeted you with holy terror  
when first your glance lighted upon me.  
I had only ever seen strangers;  
my surroundings were friendless.  
As if I had never known it was everything that  
befell me.

Doch dich kannt' ich deutlich und klar:  
als mein Auge dich sah,  
warst du mein Eigen;  
was im Busen ich barg, was ich bin,  
hell wie der Tag taucht' es mir auf,  
o wie tönender Schall schlug's an mein Ohr,  
als in frostig öder Fremde  
zuerst ich den Freund ersah.

*Sie hängt sich entzückt an seinen Hals und blickt  
ihm nahe ins Gesicht*

SIEGMUND  
*mit Hingerissenheit*  
O süsseste Wonne!  
O seligstes Weib!

SIEGLINDE  
*dicht an seinen Augen*  
O lass in Nähe zu dir mich neigen,  
dass hell ich schaue den hehren Schein,  
der dir aus Aug' und Antlitz bricht  
und so süß die Sinne mir zwingt.

SIEGMUND  
Im Lenzesmond leuchtest du hell;

But you I recognized plain and clear;  
when my eyes saw you,  
you belonged to me.  
What I hid in my heart, what I am,  
bright as day it come to me,  
like a resounding echo it fell upon my ear,  
when in frosty loney strangeness  
I saw my friend.

SIEGMUND  
O sweetest bliss,  
most blessed woman!

SIEGLINDE  
O let me come close up to you  
and clearly see the noble light  
thet shines in your eyes and from your face,  
and sweetly grips my senses.

SIEGMUND  
In the spring moonlight you shine brightly,

hehr umwebt dich das Wellenhaar:  
was mich berückt, errat' ich nun leicht,  
denn wonnig weidet mein Blick.

SIEGLINDE

*schlägt ihm die Locken von der Stirn zurück und  
betrachtet ihn staunend*

Wie dir die Stirn so offen steht,  
der Adern Geäst in den Schläfen sich schlingt!  
Mir zagt es vor der Wonne,  
die mich entzückt!

Ein Wunder will mich gemahnen:  
den heut' zuerst ich erschaut,  
mein Auge sah dich schon!

SIEGMUND

Ein Minnetraum gemahnt auch mich:  
in heissem Sehnen sah ich dich schon!

SIEGLINDE

Im Bach erblickt' ich mein eigen Bild -  
und jetzt gewahr' ich es wieder:  
wie einst dem Teich es enttaucht,  
bietest mein Bild mir nun du!

SIEGMUND

nobly haloed with waving hair:  
what enchanted me I can easily guess,  
for rapturously my eyes gloat on you.

SIEGLINDE

Look how your forehead broadens out,  
and the network of veins winds into your  
temples./I tremble with the delight  
that enchants me.

It brings something strange to my mind:  
though I first saw you today,  
I've set eyes on you before.

SIEGMUND

A dream of love comes to my mind as well:  
burning with longing I have seen you before.

SIEGLINDE

In the stream I've seen my own likeness;  
and now I see it again.  
As once it appeared in the water  
so now you show me my likeness.

SIEGMUND

Du bist das Bild,  
das ich in mir barg.

SIEGLINDE

*den Blick schnell abwendend*

O still! Lass mich der Stimme lauschen:  
mich dünkt, ihren Klang  
hört' ich als Kind.

*aufgeregt*

Doch nein! Ich hörte sie neulich,  
als meiner Stimme Schall  
mir widerhallte der Wald.

SIEGMUND

O lieblichste Laute,  
denen ich lausche!

SIEGLINDE

*ihm wieder in die Augen spähend*

Deines Auges Glut erglänzte mir schon:  
so blickte der Greis grüssend auf mich,  
als der Traurigen Trost er gab.  
An dem Blick erkannt' ihn sein Kind -  
schon wollt' ich beim Namen ihn nennen!

*Sie hält inne und fährt dann leise fort*

You are the likeness  
that I hid in myself.

SIEGLINDE

Hush! let me listen to your voice.  
Its sound, I fancy,  
I heard as a child,

but no! I heard it recently -  
when the echo of my voice  
sounded back through the forest.

SIEGMUND

O loveliest sound  
for me to hear!

SIEGLINDE

The fire in your eyes has blazed at me before.  
So the old man gazed at me in greeting  
when to my sadness he brought comfort.  
By his look his child recognized him,  
I even wanted to call him by name.

Wehwalt heisst du fürwahr?

SIEGMUND

Nicht heiss' ich so, seit du mich liebst:  
nun walt' ich der hehrsten Wonnen!

SIEGLINDE

Und Friedmund darfst du  
froh dich nicht nennen?

SIEGMUND

Nenne mich du, wie du liebst, dass ich heisse:  
den Namen nehm' ich von dir!

SIEGLINDE

Doch nanntest du Wolfe den Vater?

SIEGMUND

Ein Wolf war er feigen Füchsen!  
Doch dem so stolz strahlte das Auge,  
wie, Herrliche, hehr dir es strahlt,  
der war: - Wälse genannt.

SIEGLINDE

*ausser sich*

Are you really called Woeful?

SIEGMUND

I am not called that since you love me:  
Now I am full of purest rapture.

SIEGLINDE

And "Peaceful" may you not,  
being happy, be named?

SIEGMUND

Name me what you love to call me.  
I take my name from you.

SIEGLINDE

But did you name Wolf as your father?

SIEGMUND

A Wolf he was to cavern foxes!  
But he whose proud eyes shone  
as grandly as yours, you marvel,  
his name was "Volsa".

SIEGLINDE



War Wälse dein Vater, und bist du ein  
Wälsung,  
stiess er für dich sein Schwert in den Stamm,  
so lass mich dich heissen, wie ich dich liebe:  
Siegmond - so nenn' ich dich!

SIEGMUND

*springt auf den Stamm zu und fasst den  
Schwertgriff*

Siegmond heiss' ich und Siegmund bin ich!  
Bezeug' es dies Schwert, das zaglos ich halte!  
Wälse verhiess mir, in höchster Not  
fänd' ich es einst: ich fass' es nun!  
Heiligster Minne höchste Not,  
sehrender Liebe sehrende Not  
brennt mir hell in der Brust,  
drängt zu Tat und Tod:  
Notung! Notung! So nenn' ich dich, Schwert -  
Notung! Notung! Neidlicher Stahl!  
Zeig' deiner Schärfe schneidenden Zahn:  
heraus aus der Scheide zu mir!

*Er zieht mit einem gewaltigen Zuck das Schwert  
aus dem Stamme und zeigt es der von Staunen  
und Entzücken erfassten Sieglinde*

If "Volsa" was your father and you are a  
"Volsung",  
it was for you he thrust his sword in the tree -  
so let me call you by the name I love:  
Siegmond - so I name you.

SIEGMUND

Siegmond I am called and Siegmund I am,  
let this sword, which I fearlessly hold, bear  
witness./Volsa promised me that in deepest  
distress/I should one day find it. Now I grasp it.  
Holiest love's deepest distress,  
yearning love's scorching desire,  
burn bright in my breast,  
urge me to deeds and death.  
"Needy", "Needy", I name you, sword.  
"Needy", "Needy", percious blade,  
show your sharpness and cutting edge:  
come from your scabbard to me!

Siegmund, den Wälsung, siehst du, Weib!  
Als Brautgabe bringt er dies Schwert:  
so freit er sich  
die seligste Frau;  
dem Feindeshaus entführt er dich so.  
Fern von hier folge mir nun,  
fort in des Lenzes lachendes Haus:  
dort schützt dich Notung, das Schwert,  
wenn Siegmund dir liebend erlag!

*Er hat sie umfasst, um sie mit sich fortzuziehen*

SIEGLINDE

*reisst sich in höchster Trunkenheit von ihm los  
und stellt sich ihm gegenüber*

Bist du Siegmund, den ich hier sehe,  
Sieglinde bin ich, die dich ersehnt:  
die eigne Schwester  
gewannst du zu eins mit dem Schwert!

SIEGMUND

Braut und Schwester bist du dem Bruder -  
so blühe denn, Wälsungen-Blut!

*Er zieht sie mit wütender Glut an sich; sie sinkt  
mit einem Schrei an seine Brust. Der Vorhang*

You see Siegmund, the Volsung, woman!  
As wedding gift he brings this sword;  
so he weds  
the fairest of women;  
he takes you away from the enemy's house.  
Now follow me far from here,  
out into springtime's smiling house.  
For protection you'll have "Needy" the sword,  
even if Siegmund expires with love.

SIEGLINDE

Are you Siegmund whom I see here?  
I am Sieglinde who longed for you:  
your own sister  
you have won and the sword as well.

SIEGMUND

Wife and sister you'll be to your brother.  
So let the Volsung blood increase.

*fällt schnell*

## **ZWEITER AUFZUG**

*Wildes Felsengebirge Im Hintergrund zieht sich von unten her eine Schlucht herauf, die auf ein erhöhtes Felsjoch mündet; von diesem senkt sich der Boden dem Vordergrund zu wieder abwärts*

## **VORSPIEL UND ERSTE SZENE**

*Wotan, Brünnhilde als Walküre, später Fricka  
Wotan, kriegerisch gewaffnet, mit dem Speer;  
vor ihm Brünnhilde, als Walküre, ebenfalls in voller Waffenrüstung*

WOTAN

Nun zäume dein Ross, reisige Maid!  
Bald entbrennt brünstiger Streit:  
Brünnhilde stürme zum Kampf,  
dem Wälsung kiese sie Sieg!  
Hunding wähle sich, wem er gehört;  
nach Walhall taugt er mir nicht.  
Drum rüstig und rasch, reite zur Wal!

## **ACT TWO**

## **PRELUDE AND SCENE ONE**

WOTAN

Now bridle your horse, cavalry maiden.  
Soon a furious battle will blaze.  
Brünnhilde must charge into battle,  
she must see the Volsung wins.  
Let Hunding decide where he belongs.  
I do not require him in Valhalla.  
So make ready and quickly ride into battle.

BRÜNNHILDE

*jauchzend von Fels zu Fels die Höhe rechts  
hinaufspringend*

Hojotoho! Hojotoho!

Heiaha! Heiaha! Hojotoho! Heiaha!

*Sie hält auf einer hohen Felsspitze an, blickt in  
die hintere Schlucht hinab und ruft zu Wotan  
zurück*

Dir rat' ich, Vater, rüste dich selbst;  
harten Sturm sollst du bestehn.

Fricka naht, deine Frau,  
im Wagen mit dem Widdergespann.

Hei! Wie die goldne Geissel sie schwingt!

Die armen Tiere ächzen vor Angst;

wild rasseln die Räder;

zornig fährt sie zum Zank!

In solchem Strausse streit' ich nicht gern,

lieb' ich auch mutiger Männer Schlacht!

Drum sieh, wie den Sturm du bestehst:

ich Lustige lass' dich im Stich!

Hojotoho! Hojotoho!

Heiaha! Heiaha!

Heiahaha!

BRÜNNHILDE

Hoyotoho! Hoyotoho!

Heiaha! Heiaha! Hoyotoho! Heiaha!

Let me warn you, Father, make ready yourself.

You have to withstand a violent storm.

Fricka, your wife approaches,  
in her chariot drawn by rams.

Look how the golden whip cracks in her hand.

The poor animals are bleating with terror.

The wheels clatter furiously,  
she's coming to pick a quarrel.

I prefer not to engage in skirmishes like this,

much as I love bold men's battles.

So see how you survive the storm.

I am glad to leave you in the lurch.

Hoyotoho! Hoyotoho,

Heiaha! Heiaha!

Heiahaha!

*Brünnhilde verschwindet hinter der Gebirgshöhe zur Seite. In einem mit zwei Widdern bespannten Wagen langt Fricka aus der Schlucht auf dem Felsjoche an, dort hält sie rasch an und steigt aus. Sie schreitet heftig in den Vordergrund auf Wotan zu*

WOTAN

*Fricka auf sich zuschreiten sehend, für sich*  
Der alte Sturm, die alte Müh'!  
Doch stand muss ich hier halten!

FRICKA

*je näher sie kommt, desto mehr mässigt sie den Schritt und stellt sich mit Würde vor Wotan hin*  
Wo in den Bergen du dich birgst,  
der Gattin Blick zu entgehn,  
einsam hier such' ich dich auf,  
dass Hilfe du mir verhiessest.

WOTAN

Was Fricka kümmert, künde sie frei.

FRICKA

Ich vernahm Hundings Not,  
um Rache rief er mich an:

WOTAN

The old storm, the old trouble!  
Yet I must make a stand.

FRICKA

In the mountains, where you hide yourself  
to escape your wife's notice,  
here all alone I have sought you out  
since you must promise me help.

WOTAN

What troubles Fricka let her freely say.

FRICKA

have observed Hunding's distress;  
he called on me to revenge him;

der Ehe Hüterin hörte ihn,  
verhiess streng zu strafen die Tat  
des frech frevelnden Paares,  
das kühn den Gatten gekränkt.

WOTAN

Was so Schlimmes schuf das Paar,  
das liebend einte der Lenz?  
Der Minne Zauber entzückte sie:  
wer büsst mir der Minne Macht?

FRICKA

Wie töricht und taub du dich stellst,  
als wüsstest fürwahr du nicht,  
dass um der Ehe heiligen Eid,  
den hart gekränkten, ich klage!

WOTAN

Unheilig acht' ich den Eid,  
der Unliebende eint;  
und mir wahrlich mütze nicht zu,  
dass mit Zwang ich halte, was dir nicht haftet:

denn wo kühn Kräfte sich regen,  
da rat' ich offen zum Krieg.

the guardian of wedlock heard him,  
and firmly promised to punish the behaviour  
of that impudent, blasphemous pair  
who have openly wronged a husband.

WOTAN

What wrong did those two do  
when spring united them in love?  
Love's magic bewitched them.  
Who will atone to me for love's power?

FRICKA

How stupid and deaf you pretend to be,  
as if you did not really know  
that it is about marriage, a holy vow,  
vilely flouted, I am complaining.

WOTAN

Unholy I consider the vow  
that unites without love.  
And please don't suggest that I  
should stop by force something not your  
concern.

For wherever forces rise boldly  
there I frankly encourage warfare.

FRICKA

Achtest du rühmlich der Ehe Bruch,  
so prahle nun weiter und preis' es heilig,  
dass Blutschande entblüht  
dem Bund eines Zwillingspaars!  
Mir schaudert das Herz, es schwindelt mein Hirn:  
bräutlich umfing die Schwester der Bruder!  
Wann ward es erlebt,  
dass leiblich Geschwister sich liebten?

WOTAN

Heut' hast du's erlebt!  
Erfahre so, was von selbst sich fügt,  
sei zuvor auch noch nie es geschehn.  
Dass jene sich lieben, leuchtet dir hell;  
drum höre redlichen Rat:  
Soll süsse Lust deinen Segen dir lohnen,  
so segne, lachend der Liebe,  
Siegmunds und Sieglindes Bund!

FRICKA

*in höchste Entrüstung ausbrechend*  
So ist es denn aus mit den ewigen Göttern,  
seit du die wilden Wälsungen zeugtest?  
Heraus sagt' ich's; - traf ich den Sinn?

FRICKA

If you grant respectability to adultery,  
then go on boasting and sanctify  
the incestuous fruit  
of this liaison between twins.  
My heart stops beating, my brain reels:  
marital intercourse between brother and sister!  
When did it ever happen  
that brother and sister were lovers?

WOTAN

Today you have seen it happen.  
And learn from it that spontaneous occurrences  
may never before have occurred.  
That these two are in love must be clear to you:  
so listen to sensible advice.  
Since sweet content will reward you for your  
blessing,  
then smile on love and bless  
Siegmund and Sieglinde's union.

FRICKA

Is it the end, then, of the everlasting gods,  
since you brought those wild Volsungs to birth?  
I have spoken up - did I get your meaning?

Nichts gilt dir der Hehren heilige Sippe;  
hin wirfst du alles, was einst du geachtet;  
zerreissest die Bande, die selbst du gebunden,  
lösest lachend des Himmels Haft: -  
dass nach Lust und Laune nur walte  
dies frevelnde Zwillingspaar,  
deiner Untreue zuchtlose Frucht!  
O, was klag' ich um Ehe und Eid,  
da zuerst du selbst sie versehrt!  
Die treue Gattin trogest du stets;  
wo eine Tiefe, wo eine Höhe,  
dahin lugte lüstern dein Blick,  
wie des Wechsels Lust du gewännest  
und höhrend kränkest mein Herz.  
Trauernden Sinnes musst' ich's ertragen,  
zogst du zur Schlacht mit den schlimmen  
Mädchen,  
die wilder Minne Bund dir gebar:  
denn dein Weib noch scheutest du so,  
dass der Walküren Schar  
und Brünnhilde selbst, deines Wunsches Braut,  
in Gehorsam der Herrin du gabst.  
Doch jetzt, da dir neue  
Namen gefielen,  
als "Wälse" wölfisch im Walde du schweiftest;  
jetzt, da zu niedrigster

You think nothing of your noble sacred family;  
you reject everything that you used to value.  
You rip apart the bonds that you yourself have  
tied./Laughing you let go your rule over heaven -  
so as to gratify the mere pleasure and whim  
of these monstrous twins,  
your adultery's dissolute fruit.  
Oh! why do I protest about marriage and its  
vows/since you were the first to break them?  
Unceasingly you have cuckolded your faithful  
wife./Into the depths and up to the heights,  
everywhere you looked with lecherous eyes  
to see how your changing fancy might be  
gratified,/and mock and wound me to the heart.  
Much as it grieved me I had to bear it  
When you went into battle with those uncouth  
girls  
that a wanton fancy caused you to father.  
For you still respected your wife enough  
to make the Valkyrie gang,  
and even Brünnhilde the bride of your desire,  
respect me as their sovereign.  
But now that new  
pseudonyms are your idea,  
as Volsa, and like a wolf you prowled round the  
woods;/now that you have abased yourself



Schmach du dich neigtest,  
gemeiner Menschen ein Paar zu erzeugen:  
jetzt dem Wurfe der Wölfin  
wirfst du zu Füßen dein Weib!  
So führ' es denn aus! Fülle das Mass!  
Die Betrogne lass auch zertreten!

WOTAN

*ruhig*

Nichts lerntest du, wollt' ich dich lehren,  
was nie du erkennen kannst,  
eh' nicht ertagte die Tat.  
Stets Gewohntes nur magst du verstehn:

doch was noch nie sich traf,  
danach trachtet mein Sinn.  
Eines höre! Not tut ein Held,  
der, ledig göttlichen Schutzes,  
sich löse vom Göttergesetz.  
So nur taugt er zu wirken die Tat,  
die, wie not sie den Göttern,  
dem Gott doch zu wirken verwehrt.

FRICKA

Mit tiefem Sinne willst du mich täuschen:  
was Hehres sollten Helden je wirken,

to the dregs of disgrace,  
and a vulgar human being has born you twins -  
now you would sacrifice your wife  
to the she-Wolf's litter.  
Well go on and do it; fil the cup full,  
trample on the wife you have cheated.

WOTAN

You have never learned, even when I tried to  
teach you,/to be able to recognize  
actions before they are accepted.  
It is always convention that you understend, that  
alone.

Whereas deeds never done before  
are what occupy my mind.  
Listen this once! The crisis calls for a hero  
who, free from divine protection,  
will be released from divine law.  
So alone he will be fit to do the deed  
which, much as the gods need it,  
a god is nevertheless prevented from doing.

FRICKA

With deep thoughts you are trying to confuse  
me./What marvels could heroes perform

das ihren Göttern wäre verwehrt,  
deren Gunst in ihnen nur wirkt?

WOTAN

Ihres eignen Mutes achtetest du nicht?

FRICKA

Wer hauchte Menschen ihn ein?  
Wer hellte den Blöden den Blick?  
In deinem Schutz scheinen sie stark,  
durch deinen Stachel streben sie auf:  
du reizest sie einzig,  
die so mir Ew'gen du rühmst,  
Mit neuer List willst du mich belügen,  
durch neue Ränke  
mir jetzt entrinnen;  
doch diesen Wälsung gewinnst du dir nicht:  
in ihm treff' ich nur dich,  
denn durch dich trotzt er allein.

WOTAN

*ergriffen*

In wildem Leiden erwuchs er sich selbst:  
mein Schutz schirmte ihn nie.

FRICKA

that their gods were unable to do,  
by whose favour alone men can act?

WOTAN

Does their own bravery mean nothing to you?

FRICKA

Who inspired men with it?  
Who lit up the fools' eyes?  
Under your protection they appear strong;  
through your goading they have their  
aspirations./You alone inspire these  
whom you praise so to a goddess.  
With new tricks you are trying to dupe me,  
by new ruses  
to escape me;  
but this Volsung you shall not keep for yourself.  
In him I find only you,  
since through you alone he can act boldly.

WOTAN

In bitter sorrow he grew up by himself;  
my protection never sheltered him.

FRICKA

So schütz' auch heut' ihn nicht!  
Nimm ihm das Schwert, das du ihm geschenkt!

WOTAN  
Das Schwert?

FRICKA  
Ja, das Schwert,  
das zauberstark zuckende Schwert,  
das du Gott dem Sohne gabst.

WOTAN  
*heftig*  
Siegmond gewann es sich  
*mit unterdrücktem Beben*  
selbst in der Not.

*Wotan drückt in seiner ganzen Haltung von hier  
an einen immer wachsenden unheimlichen,  
tiefen Unmut aus*

FRICKA  
*eifrig fortfahrend*  
Du schufst ihm die Not,  
wie das neidliche Schwert.  
Willst du mich täuschen,

Then do not shelter him today.  
Take away the sword which you gave him.

WOTAN  
The sword?

FRICKA  
Yes, the sword,  
the magical, strong, flashing sword  
that you, the god, gave to your son.

WOTAN  
Siegmond won it  
himself in adversity.

FRICKA  
You created the adversity for him,  
just like the flashing sword.  
Are you trying to delude me,

die Tag und Nacht auf den Fersen dir folgt?

Für ihn stiessest du das Schwert in den Stamm,  
du verhiessest ihm die hehre Wehr:  
willst du es leugnen,  
dass nur deine List  
ihn lockte, wo er es fänd'?

*Wotan fährt mit einer grimmigen Gebärde auf*

FRICKA

*immer sicherer, da sie den Eindruck gewahrt,  
den sie auf Wotan hervorgebracht hat*

Mit Unfreien streitet kein Edler,  
den Frevler straft nur der Freie.

Wider deine Kraft

führt' ich wohl Krieg:

doch Siegmund verfiel mir als Knecht!

*Neue heftige Gebärde Wotans, dann Versinken in  
das Gefühl seiner Ohnmacht*

Der dir als Herren hörig und eigen,

gehorschen soll ihm dein ewig Gemahl?

who day and night have been dogging your  
heels?

It was for him you thrust the sword into the tree  
trunk./You promised him the splendid weapon.

Are you going to deny,  
that your cunning alone  
brought him to where he'd find it?

FRICKA

With slaves no nobleman will fight.

A free man just punished rogues.

Against your power

I might go to war,

but Siegmund, as a slave, must be my victim.

He, whose master you are, your slave and  
bondsmen,

must he exact the obedience of your immortal  
wife?

Soll mich in Schmach der Niedrigste schmähen,  
dem Frechen zum Sporn,  
dem Freien zum Spott?

Das kann mein Gatte nicht wollen,  
die Göttin entweiht er nicht so!

WOTAN

*finster*

Was verlangst du?

FRICKA

Lass von dem Wälsung!

WOTAN

*mit gedämpfter Stimme*

Er geh' seines Wegs.

FRICKA

Doch du schütze ihn nicht,  
wenn zur Schlacht ihn der Rächer ruft!

WOTAN

Ich schütze ihn nicht.

FRICKA

Must I suffer the disgrace of a guttersnipe's  
insult?

Be jostled by the impudent and mocked by the  
free?

My husband cannot wish for that,  
he would not profane a goddess so!

WOTAN

What are you asking for?

FRICKA

Hands off the Volsung!

WOTAN

Let him go his own way.

FRICKA

But you must not protect him  
when the avenger calls him to battle.

WOTAN

I will not protect him.

FRICKA

Sieh mir ins Auge, sinne nicht Trug:  
die Walküre wend' auch von ihm!

WOTAN

Die Walküre walte frei.

FRICKA

Nicht doch; deinen Willen vollbringt sie allein:  
verbiete ihr Siegmunds Sieg!

WOTAN

*in heftigen inneren Kampf ausbrechend*

Ich kann ihn nicht fällen: er fand mein Schwert!

FRICKA

Entzieh' dem den Zauber, zerknick' es dem  
Knecht!

Schutzlos schau' ihn der Feind!

BRÜNNHILDE

*noch unsichtbar von der Höhe her*

Heiaha! Heiaha! Hojotoho!

FRICKA

Dort kommt deine kühne Maid;  
jauchzend jagt sie daher.

Look me in the eyes, don't try any tricks.  
Keep the Valkyrie away from him too.

WOTAN

The Valkyrie shall do as she pleases.

FRICKA

Not at all: she carries out your wishes only.  
Forbid her to let Siegmund win.

WOTAN

I cannot strike him down. He found my sword.

FRICKA

Then take away its magic, let it break in your  
serf's hands

Let his foe find him unarmed.

BRÜNNHILDE

Heiaha! Heiaha! Hoyotoho!

FRICKA

Here comes your brave girl,  
shouting as she gallops this way.

BRÜNNHILDE

*wie oben*

Heiaha! Heiaha! Heiohotojo! Hotojoha!

WOTAN

*dumpf für sich*

Ich rief sie für Siegmund zu Ross!

*Brünnhilde erscheint mit ihrem Ross auf dem Felsenpfade rechts. Als sie Fricka gewahrt, bricht sie schnell ab und geleitet ihr Ross still und langsam während des Folgenden den Felsweg herab: dort birgt sie es dann in einer Höhle*

FRICKA

Deiner ew'gen Gattin heilige Ehre  
beschirme heut' ihr Schild!

Von Menschen verlacht, verlustig der Macht,  
gingen wir Götter zugrund:  
würde heut' nicht hehr und herrlich mein Recht  
gerächt von der mutigen Maid.  
Der Wälsung fällt meiner Ehre:  
Empfah' ich von Wotan den Eid?

WOTAN

WOTAN

I called her to horse for Siegmund.

FRICKA

Your eternal wife's sacred honour  
her shield shall protect today.  
Men will laugh at us, our power will be lost  
and we gods will disappear,  
if today in a decent and respectable manner my  
rights/aren't upheld by that bold girl.  
The Volsung shall die for my honour.  
Do I have Wotan's oath on it?

WOTAN

*in furchtbarem Unmut und innerem Grimm auf  
einen Felsensitz sich werfend*

Nimm den Eid!

*Fricka schreitet dem Hintergrunde zu: dort  
begegnet sie Brünnhilde und hält einen  
Augenblick vor ihr an*

FRICKA

*zu Brünnhilde*

Heervater harret dein:

lass' ihn dir künden, wie das Los er gekiest!

*Sie besteigt den Wagen und fährt schnell davon,  
Brünnhilde tritt mit besorgter Miene verwundert  
vor Wotan, der, auf dem Felssitz zurückgelehnt,  
das Haupt auf die Hand gestützt, in finstres  
Brüten versunken ist*

## **ZWEITE SZENE**

*Brünnhilde, Wotan*

BRÜNNHILDE

Schlimm, fürcht' ich, schloss der Streit,  
lachte Fricka dem Lose.

Take my oath!

FRICKA

The father of hosts is waiting for you.  
Let him tell you what plans he has made.

## **SCENE TWO**

BRÜNNHILDE

I am afraid the quarrel ended badly;  
the outcome made Fricka laugh.



Vater, was soll dein Kind erfahren?  
Trübe scheinst du und traurig!

WOTAN

*lässt den Arm machtlos sinken und den Kopf in  
den Nacken fallen*

In eigener Fessel fing ich mich:  
ich Unfreiester aller!

BRÜNNHILDE

So sah ich dich nie!  
Was nagt dir das Herz?

WOTAN

*von hier an steigert sich Wotans Ausdruck und  
Gebärde bis zum furchtbarsten Ausbruch*

O heilige Schmach! O schmählicher Harm!

Götternot! Götternot!

Endloser Grimm! Ewiger Gram!

Der Traurigste bin ich von allen!

BRÜNNHILDE

*wirft erschrocken Schild, Speer und Helm von  
sich und lässt sich mit besorgter Zutraulichkeit  
zu Wotans Füßen nieder*

Vater! Vater! Sage, was ist dir?

Father, what must your child be told?  
You seem gloomy and sad.

WOTAN

I have been caught in my own trap.  
I am the least free of all men.

BRÜNNHILDE

I never saw you like this.  
What is nagging at your heart?

WOTAN

O sacred disgraced, O shameful affliction!

Distress for the gods! Distress for the gods!

My anger will never end. My misery is  
everlasting. I am the saddest of all men.

BRÜNNHILDE

Father, father, tell me, what is troubling you?

Wie erschreckst du mit Sorge dein Kind?  
Vertraue mir! Ich bin dir treu:  
sieh, Brünnhilde bittet!

*Sie legt traulich und ängstlich Haupt und Hände  
ihm auf Knie und Schoss*

WOTAN

*blickt ihr lange ins Auge; dann streichelt er ihr  
mit unwillkürlicher Zärtlichkeit die Locken. Wie  
aus tiefem Sinnen zu sich kommend, beginnt er  
endlich sehr leise*

Lass' ich's verlauten,  
lös' ich dann nicht meines Willens haltenden  
Haft?

BRÜNNHILDE

*ihm ebenso erwidern*

Zu Wotans Willen sprichst du,  
sagst du mir, was du willst;  
wer bin ich, wär' ich dein Wille nicht?

WOTAN

*sehr leise*

Was keinem in Worten ich künde,  
unausgesprochen bleib' es denn ewig:

How your worries upset your child!  
Confide in me, I am loyal to you.  
Look, Brünnhilde entreats you.

WOTAN

If I say it aloud,  
won't I then let go of the grip sustaining my will?

BRÜNNHILDE

You are speaking to your will  
when you tell me your will:  
Who am I if not your will?

WOTAN

What I tell no one verbally,  
remains unspoken for ever:

mit mir nur rat' ich, red' ich zu dir. –

*mit noch gedämpfterer, schauerlicher Stimme,  
während er Brünnhilde unverwandt in das Auge  
blickt*

Als junger Liebe Lust mir verblich,  
verlangte nach Macht mein Mut:  
von jäher Wünsche Wüten gejagt,  
gewann ich mir die Welt.  
Unwissend trugvoll, Untreue übt' ich,  
band durch Verträge, was Unheil barg:

listig verlockte mich Loge,  
der schweifend nun verschwand.  
Von der Liebe doch mocht' ich nicht lassen,  
in der Macht verlangt' ich nach Minne.  
Den Nacht gebar, der bange Nibelung,  
Alberich, brach ihren Bund;  
er fluchte der Lieb' und gewann durch den Fluch  
des Rheines glänzendes Gold  
und mit ihm masslose Macht.  
Den Ring, den er schuf,  
entriss ich ihm listig;  
doch nicht dem Rhein gab ich ihn zurück:  
mit ihm bezahlt' ich Walhalls Zinnen,

I only talk to myself when I talk to you.

When young love's delights waned in me,  
my spirit longed for power.  
Impetuous wishes roused me to madness  
and I won the world for myself.  
With unwitting dishonesty I acted disloyally,  
by treaties I made alliance with powers  
concealing evil.  
Loge cunningly tempted me  
and now has fluttered away.  
Yet I could not let go from love.  
In my power I longed for love.  
Born of night the fearful Nibelung  
Alberich broke night's bonds:  
he cursed love and through his curse won  
the glittering Rhinegold,  
and with it immensurable power.  
The ring that he made  
I took from him by a trick.  
But I did not return it to the Rhine:  
with it I paid the price for Valhalla,

der Burg, die Riesen mir bauten,  
aus der ich der Welt nun gebot.  
Die alles weiss, was einstens war,  
Erda, die weihlich weiseste Wala,  
riet mir ab von dem Ring,  
warnte vor ewigem Ende.  
Von dem Ende wollt' ich mehr noch wissen;  
doch schweigend entschwand mir das Weib...  
Da verlor ich den leichten Mut,  
zu wissen begehrt' es den Gott:  
in den Schoss der Welt schwang ich mich hinab,  
mit Liebeszauber zwang ich die Wala,  
stört' ihres Wissens Stolz, dass sie Rede nun mir  
stand.  
Kunde empfing ich von ihr;  
von mir doch barg sie ein Pfand:  
der Welt weisestes Weib  
gebar mir, Brünnhilde, dich.  
Mit acht Schwestern zog ich dich auf;  
durch euch Walküren wollt' ich wenden,  
was mir die Wala zu fürchten schuf:  
ein schmähhliches Ende der Ew'gen.  
Dass stark zum Streit uns fände der Feind,  
hiess ich euch Helden mir schaffen:  
die herrisch wir sonst in Gesetzen hielten,  
die Männer, denen den Mut wir gewehrt,

the castle that the giants built me,  
from which I ruled the world.  
One who knew everything that ever was,  
Erda, the sacred and wisest of women,  
told me to give up the ring,  
warned me of the everlasting end.  
About that end I wanted to know more;  
but silently the woman vanished.  
Then I lost my lightheartedness.  
As a god I longed for knowledge.  
I swung myself down into the bowels of the  
earth./With the magic of love I overpowered the  
woman,/brought down her pride in wisdom  
and now she talked to me.  
I learned her secrets,  
but she exacted a fee from me:  
the world's wisest woman  
bore me you, Brünnhilde.  
With eight sisters I brought you up;  
trough you Valkyries I wanted to avert  
what the woman told me to fear:  
a shameful end enemies would find us  
strong in battle, I told you to fetch heroes to me,  
such as once we masterfully  
subjected to our laws;  
men whose spirits we curbed,

die durch trüber Verträge trügende Bande  
zu blindem Gehorsam wir uns gebunden,  
die solltet zu Sturm  
und Streit ihr nun stacheln,  
ihre Kraft reizen zu rauhem Krieg,  
dass kühner Kämpfer Scharen  
ich sammle in Walhalls Saal!

BRÜNNHILDE

Deinen Saal füllten wir weidlich:  
viele schon führt' ich dir zu.  
Was macht dir nun Sorge, da nie wir gesäumt?

WOTAN

*wieder gedämpfter*

Ein andres ist's:  
achte es wohl, wes mich die Wala gewarnt!  
Durch Alberichs Heer  
droht uns das Ende:  
mit neidischem Grimm grollt mir der Nibelung:  
doch scheu' ich nun nicht seine nächtigen  
Scharen,  
meine Helden schüfen mir Sieg.  
Nur wenn je den Ring  
zurück er gewänne,  
dann wäre Walhall verloren:

and, through shady treaties deceitfully binding,  
held them to us  
in blind obedience.

You were to spur them  
to storm and strife, tempt their strength  
into bitter war so that hosts of bold warriors  
would gather in Valhalla's hall.

BRÜNNHILDE

We filled your hall full:  
I have brought you a multitude by now.  
What troubles you, since we never delayed?

WOTAN

It is something else.  
Listen carefully what the Wala warned me of.  
Through Alberich's army  
our end is looming.  
With baleful rage the Nibelung nurses his  
grudge.  
But now I do not fear his forces of darkness:  
my heroes would bring me victory.  
But if ever the ring  
were won back to him,  
then Valhalla would be lost.

der der Liebe fluchte, er allein  
nützte neidisch des Ringes Runen  
zu aller Edlen endloser Schmach:  
der Helden Mut entwendet' er mir;  
die Kühnen selber  
zwäng' er zum Kampf;  
mit ihrer Kraft bekriegte er mich.  
Sorgend sann ich nun selbst,  
den Ring dem Feind zu entreissen.  
Der Riesen einer, denen ich einst  
mit verfluchtem Gold den Fleiss vergalt:  
Fafner hütet den Hort,  
um den er den Bruder gefällt.  
Ihm müsst' ich den Reif entringen,  
den selbst als Zoll ich ihm zahlte.  
Doch mit dem ich vertrug,  
ihn darf ich nicht treffen;  
machtlos vor ihm erläge mein Mut: -  
das sind die Bande, die mich binden:  
der durch Verträge ich Herr,  
den Verträgen bin ich nun Knecht.  
Nur einer könnte, was ich nicht darf:  
ein Held, dem helfend nie ich mich neigte;  
der fremd dem Gotte, frei seiner Gunst,  
unbewusst, ohne Geheiss,  
aus eigener Not, mit der eignen Wehr

He who cursed love, he single-handed,  
could cruelly use the spell of the ring  
for all noble people's unending disgrace;  
he would take away the bravery  
of my heroes from me: he himself would rouse  
their boldness for battle; with their strength  
he would wage war on me.  
I anxiously deliberated with myself  
how the ring could be snatched from my enemy.  
One of the giants, to whom I once  
gave the accursed gold as payment for work,  
he, Fafner, guards the treasure  
for which he slew his brother.  
From him I would have to seize the ring  
which I myself paid him as wages.  
But since I covenanted with him  
I may not attack him.  
Powerless before him, my courage would fail me.  
These are the bounds that bind me.  
I became ruler through treaties;  
by my treaties I am now ensalved.  
Only one person could do what I may not:  
a hero whom I have never stooped to help.  
A stranger to the god, free from his favours,  
unwitting and unprompted,  
out of his own needs with his own weapons,

schüfe die Tat, die ich scheuen muss,  
die nie mein Rat ihm riet,  
wünscht sie auch einzig mein Wunsch!  
Der, entgegen dem Gott, für mich föchte,  
den freundlichen Feind, wie fände ich ihn?  
Wie schüf' ich den Freien, den nie ich schirmte,  
der im eignen Trotze der Trauteste mir?  
Wie macht' ich den andren, der nicht mehr ich,  
und aus sich wirkte, was ich nur will?  
O göttliche Not! Grässliche Schmach!  
Zum Ekel find' ich ewig nur mich  
in allem, was ich erwirke!  
Das andre, das ich ersehne,  
das andre erseh' ich nie:  
denn selbst muss der Freie sich schaffen:  
Knechte erknet' ich mir nur!

BRÜNNHILDE

Doch der Wälsung, Siegmund, wirkt er nicht  
selbst?

WOTAN

Wild durchschweift' ich mit ihm die Wälder;  
gegen der Götter Rat reizte kühn ich ihn auf:  
gegen der Götter Rache  
schützt ihn nun einzig das Schwert,

could do the deed which I must avoid,  
and which I never suggested,  
even though it is my only wish.

This man opposed to the gods who will fight for  
me, this friendly foe, how can I find him?  
How can I create a free agent whom I have  
never protected, who by defying me will be most  
dear to me? How can I make that Other,  
no longer part of me, who of his own accord will  
do what I alone desire?

What a predicament for a god, a grievous  
disgrace! With disgust I find  
only myself, every time, in everything I create.  
The Other man for whom I long, that Other I can  
never find: for the Free man has to create  
himself; I can only create subjects to myself.

BRÜNNHILDE

But the "Volsung" Siegmund, does he not act on  
his own?

WOTAN

I wandered wild through the woods with him;  
I provoked him to boldness against the council of  
the gods: against the vengeance of the gods  
his only protection now is the sword,

*gedehnt und bitter*

das eines Gottes Gunst ihm beschied.  
Wie wollt' ich listig selbst mich belügen?  
So leicht ja entfrug mir Fricka den Trug:  
zu tiefster Scham durchschaute sie mich!  
Ihrem Willen muss ich gewähren.

BRÜNNHILDE

So nimmst du von Siegmund den Sieg?

WOTAN

Ich berührte Alberichs Ring,  
gierig hielt ich das Gold!  
Der Fluch, den ich floh,  
nicht flieht er nun mich:  
Was ich liebe, muss ich verlassen,  
morden, wen je ich minne,  
trügend verraten, wer mir traut!

*Wotans Gebärde geht aus dem Ausdruck des  
furchtbarsten Schmerzes zu dem der  
Verzweiflung über*

Fahre denn hin, herrische Pracht,

which a god's favour bestowed on him  
Why did I try a trick to defraud myself?  
It was easy for Fricka to spot the trick:  
to my deep disgrace she saw through me.  
I must yield to her will.

BRÜNNHILDE

Then will you deprive Siegmund of victory?

WOTAN

I touched Alberich's ring:  
greedily I held his gold.  
The curse from which I fled  
still has not left me:  
I must forsake what I love,  
murder the man I cherish,  
deceive and betray someone who trusts me.

Away, then with lordly splendour,



göttlichen Prunkes prahlende Schmach!  
Zusammenbreche, was ich gebaut!  
Auf geb' ich mein Werk; nur eines will ich noch:  
das Ende,  
das Ende! –

*Er hält sinnend ein*

Und für das Ende sorgt Alberich!  
Jetzt versteh' ich den stummen Sinn  
des wilden Wortes der Wala:  
"Wenn der Liebe finstrer Feind  
zürnend zeugt einen Sohn,  
der Sel'gen Ende säumt dann nicht!"

Vom Niblung jüngst vernahm ich die Mär',  
dass ein Weib der Zwerg bewältigt,  
des' Gunst Gold ihm erzwang:  
Des Hasses Frucht hegt eine Frau,  
des Neides Kraft kreisst ihr im Schoss:  
das Wunder gelang dem Liebelosen;  
doch der in Lieb' ich freite,  
den Freien erlang' ich mir nicht.

*mit bitterem Grimm sich aufrichtend*

divine pomp and shameful boasting!  
Let it fall to pieces, all that I built.  
I give up my work. Only one thing I want now:  
the end,  
the end!

And for that end Alberich is working.  
Now I understand the hidden meaning  
of the wise woman's wild words:  
"When Love's dark enemy  
begets a son in anger,  
the end of the Blessed ones will not be long  
delayed."  
Of the Nibelung I recently heard a rumour  
that a woman was overpowered by the dwarf  
and seduced for money.  
The fruits of his hatred a woman is carrying:  
his envy at full strength is stirring in her womb.  
This miracle befell the loveless creature.  
But I who wooed by love  
cannot beget my free man.

So nimm meinen Segen, Niblungen-Sohn!  
Was tief mich ekelt, dir geb' ich's zum Erbe,  
der Gottheit nichtigen Glanz:  
zernage ihn gierig dein Neid!

BRÜNNHILDE

*erschrocken*

O sag', künde, was soll nun dein Kind?

WOTAN

*bitter*

Fromm streite für Fricka; hüte ihr Eh' und Eid!  
*trocken*

Was sie erkor, das kiese auch ich:  
was frommte mir eigener Wille?

Einen Freien kann ich nicht wollen:  
für Frickas Knechte kämpfe nun du!

BRÜNNHILDE

Weh'! Nimm reuig zurück das Wort!  
Du liebst Siegmund;  
dir zulieb', ich weiss es, schütz' ich den Wälsung.

WOTAN

Fällen sollst du Siegmund,

Then take my blessing, Nibelung's son.  
What deeply revolts me I bequeath to you,  
the empty glory of divinity:  
greedily feed your hate on it!

BRÜNNHILDE

Speak, tell me, what must your child do now?

WOTAN

Fight purely for Fricka, guard marriage for her  
and its vows.

What she decided is my decision too:  
what use is my own will?

I cannot will a free man to life:  
you must therefore fight for Fricka's subjects.

BRÜNNHILDE

O shame! Repent and take back your words.  
You love Siegmund;  
out of love for you, I know, I must protect the  
Volsung.

WOTAN

You must kill Siegmund

für Hunding erfechten den Sieg!  
Hüte dich wohl und halte dich stark,  
all deiner Kühnheit entbiete im Kampf:  
ein Siegschwert schwingt Siegmund; -  
schwerlich fällt er dir feig!

BRÜNNHILDE

Den du zu lieben stets mich gelehrt,  
*sehr warm*  
der in hehrer Tugend dem Herzen dir teuer,  
gegen ihn zwingt mich nimmer dein zwiespältig  
Wort!

WOTAN

Ha, Freche du! Frevelst du mir?  
Wer bist du, als meines Willens  
blind wählende Kür?  
Da mit dir ich tagte, sank ich so tief,  
dass zum Schimpf der eignen  
Geschöpfe ich ward?  
Kennst du, Kind, meinen Zorn?  
Verzage dein Mut,  
wenn je zermalmend  
auf dich stürzte sein Strahl!  
In meinem Busen berg' ich den Grimm,  
der in Grau'n und Wust wirft eine Welt,

and procure victory for Hunding.  
Be on your guard and keep yourself strong.  
All your bravery must be summoned in the fight:  
Siegmund wields a conquering sword:  
he will hardly die a coward.

BRÜNNHILDE

You have always taught me to love him,  
  
and his noble virtues are dear to your heart;  
I will never be turned against him by your two-  
faced orders.

WOTAN

What, you presumptuous girl, are you rebelling  
against me?/What else are you but my wish's  
blindly approving instrument?  
When I confided in you did I so demean myself  
that abuse from my own  
creation was the result?  
Child, do you know my anger?  
Your courage would fail you,  
if ever a crushing spark  
of my rage burst upon you.  
In my heart I hide the fury  
that can throw into dust and ashes the world

die einst zur Lust mir gelacht:  
wehe dem, den er trifft!  
Trauer schüf' ihm sein Trotz!  
Drum rat' ich dir, reize mich nicht!  
Besorge, was ich befahl:  
Siegmund falle -  
Dies sei der Walküre Werk!

*er stürmt fort und verschwindet schnell links in  
Gebirge*

BRÜNNHILDE  
*steht lange erschrocken und betäubt*  
So sah ich Siegvater nie,

*sie starrt wild vor sich hin*

erzürnt' ihn sonst wohl auch ein Zank!

*Sie neigt sich betrübt und nimmt ihre Waffen  
auf, mit denen sie sich wieder rüstet*

Schwer wiegt mir der Waffen Wucht: -  
wenn nach Lust ich focht,  
wie waren sie leicht!  
Zu böser Schlacht schleich' ich heut' so bang.

whose smiles once pleased me.  
Woe to anyone whom it strikes!  
His pride would turn to sorrow.  
Therefore I advise you: do not provoke me.  
Remember what I commanded.  
Siegmund shall die.  
This is the Valkyrie's task.

BRÜNNHILDE

I have never seen the father of victories like this,

even when he's been upset by some quarrel.

My load of armour weighs heavy on me.  
When I fought as I wished  
how light it was!  
Into this evil fight today I am afraid to creep.

*Sie sinnt vor sich hin und seufzt dann auf*

Weh', mein Wälsung!  
Im höchsten Leid  
muss dich treulos die Treue verlassen!

*Sie wendet sich langsam dem Hintergrunde zu*

### **DRITTE SZENE**

*Sieglinde, Siegmund*

*Auf dem Bergjoch angelangt, gewahrt  
Brünnhilde, in die Schlucht hinabblickend,  
Siegmund und Sieglinde; sie betrachtet die  
Nahenden einen Augenblick und wendet sich  
dann in die Höhle zu ihrem Ross, so dass sie  
dem Zuschauer gänzlich verschwindet. -  
Siegmund und Sieglinde erscheinen auf dem  
Bergjoche. Sieglinde schreitet hastig voraus;  
Siegmund sucht sie aufzuhalten*

**SIEGMUND**

Raste nun hier; gönne dir Ruh'!

O my poor Volsung!  
In your deepest sorrow I,  
your friend, must disloyally forsake you.

### **SCENE THREE**

**SIEGMUND**

Do stop here, and take a rest.

SIEGLINDE

Weiter! Weiter!

SIEGMUND

*umfasst sie mit sanfter Gewalt*

Nicht weiter nun!

*Er schliesst sie fest an sich*

Verweile, süssestes Weib!

Aus Wonne-Entzücken zucktest du auf,

mit jäher Hast jagtest du fort:

kaum folgt' ich der wilden Flucht;

durch Wald und Flur, über Fels und Stein,

sprachlos, schweigend sprangst du dahin,

kein Ruf hielt dich zur Rast!

Ruhe nun aus: rede zu mir!

Ende des Schweigens Angst!

Sieh, dein Bruder hält seine Braut:

Siegmond ist dir Gesell'!

*Er hat sie unvermerkt nach dem Steinsitze  
geleitet*

SIEGLINDE

*blickt Siegmund mit wachsendem Entzücken in*

SIEGLINDE

On! On!

SIEGMUND

No further just now!

Wait, my sweet wife!

You rushed away from blessed delight;

with sudden haste you stormed off.

I could hardly follow your wild flight.

Through woods and meadows, over cliffs and

stones, speechless, silent you ran ahead.

I could not stop you by calling.

Now take a rest, speak to me.

Stop this silence that scares me.

Look, your brother is holding his bride.

Siegmond is your companion.

SIEGLINDE

*die Augen, dann umschlingt sie leidenschaftlich seinen Hals und verweilt so; dann fährt sie mit jähem Schreck auf*

Hinweg! Hinweg! Flieh' die Entweihte!  
Unheilig umfängt dich ihr Arm;  
entehrt, geschändet schwand dieser Leib:  
flieh' die Leiche, lasse sie los!  
Der Wind mag sie verwehn,  
die ehrlos dem Edlen sich gab!  
Da er sie liebend umfing,  
da seligste Lust sie fand,  
da ganz sie minnte der Mann,  
der ganz ihre Minne geweckt:  
vor der süssesten Wonne  
heiligster Weihe,  
die ganz ihr Sinn und Seele durchdrang,  
Grauen und Schauder  
ob grässlichster Schande  
musste mit Schreck  
die Schmäbliche fassen,  
die je dem Manne gehorcht,  
der ohne Minne sie hielt!  
Lass die Verfluchte, lass sie dich fliehn!  
Verworfen bin ich, der Würde bar!  
Dir reinstem Manne muss ich entrinnen,  
dir Herrlichem darf ich nimmer gehören.

Be off! Be off! Keep clear of the curse upon me.  
My arm that clasps you is unholy.  
Dishonoured, disgraced, my body has died.  
Run from my corpse, leave go of it!  
Let the wind blow away  
what I vilely gave to a hero.  
Though he clasped me lovingly,  
though I found sublimest joy,  
when my man gave all his love,  
and awoke all my love:  
through that sweetest bliss, holiest  
sanctification,  
which filled my mind  
and pierced my soul, came fear and terror  
because of ghastly shame  
that could not but horrify  
and grip me in my disgrace,  
even though I belonged to a man  
who obtained me without love.  
I am accursed; let me run away from you!  
I am condemned, rendered worthless.  
Most pure of men, I must hurry away from you;  
I may never belong to you, wonderful man.

Schande bring' ich dem Bruder,  
Schmach dem freunden Freund!

SIEGMUND

Was je Schande dir schuf,  
das büsst nun des Frevlers Blut!  
Drum fliehe nicht weiter; harre des Feindes;  
hier soll er mir fallen:  
wenn Notung ihm das Herz zernagt,  
Rache dann hast du erreicht!

SIEGLINDE

*schrickt auf und lauscht*

Horch! Die Hörner, hörst du den Ruf?  
Ringsher tönt wütend Getös':  
aus Wald und Gau gellt es herauf.  
Hunding erwachte aus hartem Schlaf!  
Sippen und Hunde ruft er zusammen;  
mutig gehetzt heult die Meute,  
wild bellt sie zum Himmel  
um der Ehe gebrochenen Eid!

*Sieglinde starrt wie wahnsinnig vor sich hin*

Wo bist du, Siegmund? Seh' ich dich noch,  
brünstig geliebter, leuchtender Bruder?

I bring shame on my brother,  
disgrace on the friend who won me.

SIEGMUND

Whatever disgrace you suffered,  
the miscreant's blood shall pay for.  
So run no further; wait for our enemy.  
He will die here at my hand  
when "Needy" devours his heart.  
Then you will be revenged.

SIEGLINDE

Listen! the horns, do you hear them call?  
All around the furious din echoes.  
From the forest and fields it bellows forth.  
Hunding has woken from deep sleep.  
He has called relations and dogs together.  
Roused to a frenzy the pack is howling.  
Wildly they cry to heaven  
for the broken marriage vows.

Where are you, Siegmund? Can I still see you,  
dearly beloved, radiant brother?



Deines Auges Stern lass noch einmal mir  
strahlen:

wehre dem Kuss des verworfnen Weibes nicht! –

*Sie hat sich ihm schluchzend an die Brust  
geworfen: dann schrickt sie ängstlich wieder auf*

Horch! O horch! Das ist Hundings Horn!  
Seine Meute naht mit mächt'ger Wehr:  
kein Schwert frommt  
vor der Hunde Schwall:  
wirf es fort, Siegmund! Siegmund - wo bist du?  
Ha dort! Ich sehe dich! Schrecklich Gesicht!  
Rüden fletschen die Zähne nach Fleisch;  
sie achten nicht deines edlen Blicks;  
bei den Füßen packt dich das feste Gebiss -  
du fällst - in Stücken zerstaucht das Schwert:  
die Esche stürzt, es bricht der Stamm!  
Bruder! Mein Bruder! Siegmund - ha! -

*Sie sinkt ohnmächtig in Siegmunds Arme*

SIEGMUND  
Schwester! Geliebte!

*Er lauscht ihrem Atem und überzeugt sich, dass*

Let the stars in your eyes shine on me once  
again.

Do not shun the kiss of your outcast wife.

Listen, O listen! That is Hunding's horn.  
His gangs are coming fully armed.  
No sword will serve  
when their dogs attack.  
Throw it away, Siegmund. Siegmund, where are  
you?/Ah, there - I see you - a terrible sight!  
The dogs are gnashing their teeth at your flesh;  
they do not respect your noble features;  
they fasten their firm teeth in your feet,  
you fall, your sword shatters in pieces.  
The tree topples, the trunk breaks.  
Brother, my brother, Siegmund - Ah!

SIEGMUND  
Sister, beloved!

*sie noch lebe. Er lässt sie an sich herabgleiten, so dass sie, als er sich selbst zum Sitze niederlässt, mit ihrem Haupt auf seinem Schoss zu ruhen kommt. In dieser Stellung verbleiben beide bis zum Schlusse des folgenden Auftrittes. Langes Schweigen, währenddessen Siegmund mit zärtlicher Sorge über Sieglinde sich hinneigt und mit einem langen Kusse ihr die Stirne küsst*

#### **VIERTE SZENE**

*Brünnhilde, Siegmund*

*Brünnhilde, ihr Ross am Zaume geleitend, tritt aus der Höhle und schreitet langsam und feierlich nach vorne. Sie hält an und betrachtet Siegmund von fern. Sie schreitet wieder langsam vor. Sie hält in grösserer Nähe an. Sie trägt Schild und Speer in der einen Hand, lehnt sich mit der andern an den Hals des Rosses und betrachtet so mit ernster Miene Siegmund*

**BRÜNNHILDE**

Siegmund! Sieh auf mich!  
Ich bin's, der bald du folgst.

#### **SCENE FOUR**

**BRÜNNHILDE**

Siegmund, look at me.  
I am she whom you will follow soon.

SIEGMUND

*richtet den Blick zu ihr auf*

Wer bist du, sag',  
die so schön und ernst mir erscheint?

BRÜNNHILDE

Nur Todgeweihten taugt mein Anblick;  
wer mich erschaut, der scheidet vom  
Lebenslicht.

Auf der Walstatt allein erschein' ich Edlen:  
wer mich gewahrt, zur Wal kor ich ihn mir!

SIEGMUND

*blickt ihr lange forschend und fest in das Auge,  
senkt dann sinnend das Haupt und wendet sich  
endlich mit feierlichem Ernste wieder zu ihr*

Der dir nun folgt, wohin führst du den Helden?

BRÜNNHILDE

Zu Walvater, der dich gewählt,  
führ' ich dich: nach Walhall folgst du mir.

SIEGMUND

In Walhalls Saal Walvater find' ich allein?

BRÜNNHILDE

SIEGMUND

Tell me, who are you  
who, so fair and grave, appear before me?

BRÜNNHILDE

Only those doomed to die see my gaze.  
Whoever looks on me must leave life and its  
light.

I only appear to heroes on the battlefield.  
The man who sees me is my victim in battle.

SIEGMUND

If I follow you whither will you lead your hero?

BRÜNNHILDE

To the Lord of battles who chose you  
I shall lead you. You will follow me to Valhalla.

SIEGMUND

In the hall of Valhalla shall I find Battlefather  
alone?

BRÜNNHILDE

Gefallner Helden hehre Schar  
umfängt dich hold mit hoch-heiligem Gruss.

SIEGMUND

Fänd' ich in Walhall Wälse, den eignen Vater?

BRÜNNHILDE

Den Vater findet der Wälsung dort.

SIEGMUND

Grüsst mich in Walhall froh eine Frau?

BRÜNNHILDE

Wunschmädchen walten dort hehr:  
Wotans Tochter reicht dir traulich den Trank!

SIEGMUND

Hehr bist du,  
und heilig gewahr' ich das Wotanskind:  
doch eines sag' mir, du Ew'ge!  
Begleitet den Bruder die bräutliche Schwester?  
Umfängt Siegmund Sieglinde dort?

BRÜNNHILDE

Erdenluft muss sie noch atmen:

Dead heroes in a splendid body  
will embrace you kindly and welcome you  
solemny.

SIEGMUND

In Valhalla shall I find Volsa, my own father?

BRÜNNHILDE

You will find your father there, Volsung.

SIEGMUND

In Valhalla shall I be welcomed warmly by a  
woman?

BRÜNNHILDE

Desirable maidens abound there in splendour.  
Wotan's daughter will gladly give you your drink.

SIEGMUND

You are wonderful  
and I recognize the holy daughter of Wotan.  
But tell me one thing, Immortal:  
can this brother take with him his sister and  
bride? May Siegmund embrace Sieglinde there?

BRÜNNHILDE

She must still breathe the air of earth.

Sieglinde sieht Siegmund dort nicht!

SIEGMUND

*neigt sich sanft über Sieglinde, küsst sie leise auf die Stirn und wendet sich ruhig wieder zu Brünnhilde*

So grüsse mir Walhall, grüsse mir Wotan,  
grüsse mir Wälse und alle Helden,  
grüss' auch die holden Wunschesmädchen: -  
*sehr bestimmt*  
zu ihnen folg' ich dir nicht.

BRÜNNHILDE

Du sahest der Walküre sehrenden Blick:  
mit ihr musst du nun ziehn!

SIEGMUND

Wo Sieglinde lebt in Lust und Leid,  
da will Siegmund auch säumen:  
noch machte dein Blick nicht mich erbleichen:  
vom Bleiben zwingt er mich nie.

BRÜNNHILDE

Solang du lebst, zwäng' dich wohl nichts:  
doch zwingt dich Toren der Tod:

You will not see Sieglinde there, Siegmund.

SIEGMUND

Then greet Valhalla for me, greet Wotan too,  
greet Volsa for me and all the heroes,  
greet the lovely wishmaidens too.

I will not follow you to them.

BRÜNNHILDE

You have seen the Valkyrie's searing glance.  
Now you must go with her.

SIEGMUND

Wherever Sieglinde lives, in pleasure or sorrow,  
Siegmund will also stay.  
Your gaze has not yet made me grow pale.  
It will never force me from here.

BRÜNNHILDE

As long as you live, nothing can force you.  
But death, you fool, will force you.

ihn dir zu künden kam ich her.

SIEGMUND

Wo wäre der Held, dem heut' ich fiel?

BRÜNNHILDE

Hunding fällt dich im Streit.

SIEGMUND

Mit Stärkrem drohe,  
als Hundings Streichen!

Lauerst du hier lüstern auf Wal,  
jenen kiese zum Fang:  
ich denk ihn zu fällen im Kampf!

BRÜNNHILDE

*den Kopf schüttelnd*

Dir, Wälsung - höre mich wohl:  
dir ward das Los gekiest.

SIEGMUND

Kennst du dies Schwert?  
Der mir es schuf, beschied mir Sieg:  
deinem Drohen trotz' ich mit ihm!

BRÜNNHILDE

I have come here to tell you of it.

SIEGMUND

Where might the hero be to whom I should fall  
today?

BRÜNNHILDE

Hunding will kill you in battle.

SIEGMUND

You must threaten with stronger  
blows than Hunding's.

If you are lingering here, lusting for battle,  
settle on him for your catch;  
I intend to kill him in the fight.

BRÜNNHILDE

You, Volsung - listen well to me -  
you have been chosen by fate.

SIEGMUND

Do you know this sword?  
He who made it for me promised me victory.  
I defy your threats with it.

BRÜNNHILDE

<p><i>mit stark erhobener Stimme</i> Der dir es schuf, beschied dir jetzt Tod: seine Tugend nimmt er dem Schwert!</p> <p>SIEGMUND <i>heftig</i> Schweig, und schrecke die Schlummernde nicht!</p> <p><i>Er beugt sich mit hervorbrechendem Schmerze zärtlich über Sieglinde</i></p> <p>Weh! Weh! Süssestes Weib! Du traurigste aller Getreuen! Gegen dich wütet in Waffen die Welt: und ich, dem du einzig vertraut, für den du ihr einzig getrotzt, mit meinem Schutz nicht soll ich dich schirmen, die Kühne verraten im Kampf? Ha, Schande ihm, der das Schwert mir schuf, beschied er mir Schimpf für Sieg! Muss ich denn fallen, nicht fahr' ich nach Walhall: Hella halte mich fest!</p> <p><i>Er neigt sich tief zu Sieglinde</i></p> <p>BRÜNNHILDE</p>	<p>He who made it for you has decreed your death. He will take the power from the sword.</p> <p>SIEGMUND</p> <p>Be quiet, and do not terrify the sleeping woman.</p> <p>Oh! Oh! Sweetest wife, saddest of all faithful women. The whole world rages against you in arms. And I who am your only trust, for whom alone you defied it, may I not shield you with my protection, must I betray a heroine in battle? O shame upon him who made my sword, if he decreed shame for me, not victory. If I must die I shall not go to Valhalla. Let Hell hold me fast!</p> <p>BRÜNNHILDE</p>
--	--

*erschüttert*

So wenig achtest du ewige Wonne?

*zögernd und zurückhaltend*

Alles wär' dir das arme Weib,  
das müd' und harmvoll matt von dem Schosse  
dir hängt?

Nichts sonst hieltest du hehr?

SIEGMUND

*bitter zu ihr aufblickend*

So jung und schön erschimmerst du mir:  
doch wie kalt und hart erkennt dich mein Herz!  
Kannst du nur höhnen, so hebe dich fort,  
du arge, fühllose Maid!

Doch musst du dich weiden an meinem Weh',  
mein Leiden letze dich denn;  
meine Not labe dein neidvolles Herz:  
nur von Walhalls spröden Wonnen  
sprich du wahrlich mir nicht!

BRÜNNHILDE

Ich sehe die Not, die das Herz dir zernagt,  
ich fühle des Helden heiligen Harm -  
Siegmond, befiehl mir dein Weib:

So little do you value everlasting bliss?

Is she everything to you, this poor woman  
who, tired and sorrowful, lies limp in your lap?

Do you think nothing else glorious?

SIEGMUND

So young and fair and dazzling you look,  
but how cold and hard my heart knows you must  
be. If you can only scoff then take yourself away,  
you cruel, unfeeling maiden.

Yet if you must gloat on my misery,  
then let my sufferings comfort you,  
my distress delight your jealous heart.  
But of Valhalla's frigid joys  
please do not speak to me.

BRÜNNHILDE

I see the distress which gnaws at your heart,  
I feel the hero's holy sorrow.  
Siegmond, confide your wife to me;



mein Schutz umfange sie fest!

SIEGMUND

Kein anderer als ich soll die Reine lebend  
berühren:  
verfiel ich dem Tod, die Betäubte töt' ich zuvor!

BRÜNNHILDE

*in wachsender Ergriffenheit*

Wälsung! Rasender! Hör' meinen Rat:  
befiehl mir dein Weib um des Pfandes willen,  
das wonnig von dir es empfing!

SIEGMUND

*sein Schwert ziehend*

Dies Schwert, das dem Treuen ein Trugvoller  
schuf;  
dies Schwert, das feig vor dem Feind mich  
verrät:  
frommt es nicht gegen den Feind,  
so fromm' es denn wider den Freund! -  
*Er zückt das Schwert auf Sieglinde*  
Zwei Leben lachen dir hier:  
nimm sie, Notung, neidischer Stahl!  
Nimm sie mit einem Streich!

my protection shall enfold her firmly.

SIEGMUND

I and no other shall touch her purity while she  
lives.  
If I am death's prey I shall kill her first, asleep.

BRÜNNHILDE

Volsung, madman! Hear what I advise.  
Confide your wife to me for the sake of the child  
that she has got by your love.

SIEGMUND

This sword which in trust a traitor gave me:  
this sword,  
which cowardly must betray me to my foe;  
if it may not avail against my foe,  
then let it avail against my friend.

Two lives smile on you here:  
take them, Notung, precious sword,  
take them with one blow.

BRÜNNHILDE

*im heftigsten Sturme des Mitgeföhls*

Halt' ein Wälsung! Höre mein Wort!

Sieglinde lebe - und Siegmund lebe mit ihr!

Beschlossen ist's; das Schlachtlos wend' ich:

dir, Siegmund, schaff' ich Segen und Sieg!

*Man hört aus dem fernen Hintergrunde Hornrufe erschallen*

Hörst du den Ruf? Nun rüste dich, Held!

Traue dem Schwert und schwing' es getrost:

treu hält dir die Wehr,

wie die Walküre treu dich schützt!

Leb' wohl, Siegmund, seligster Held!

Auf der Walstatt seh' ich dich wieder!

*Sie stürmt fort und verschwindet mit dem Rosse rechts in einer Seitenschlucht. Siegmund blickt ihr freudig und erhoben nach. Die Bühne hat sich allmählich verfinstert; schwere Gewitterwolken senken sich auf den Hintergrund herab und hüllen die Gebirgswände, die Schlucht und das erhöhte Bergjoch nach und nach gänzlich ein*

BRÜNNHILDE

Stop, Volsung, hear what I say.

Sieglinde shall live and Siegmund live with her.

It is decided: I'll change the fight's outcome;

for you, Siegmund, I'll procure favour and victory.

Do you hear the call? Now prepare, hero.

Rely on your sword and wield it boldly.

The weapon will be true to you,

just as the Valkyrie will truly protect you.

Farewell, Siegmund, beloved hero.

On the battlefield I shall see you again.

## **FÜNFTE SZENE**

*Siegmond, Sieglinde, Hunding, Brünnhilde,  
Wotan*

**SIEGMUND**

*neigt sich wieder über Sieglinde, dem Atem  
lauschend*

Zauberfest bezähmt ein Schlaf  
der Holden Schmerz und Harm.  
Da die Walküre zu mir trat,  
schuf sie ihr den wonnigen Trost?  
Sollte die grimmige Wal  
nicht schrecken ein gramvolles Weib?  
Leblos scheint sie, die dennoch lebt:  
der Traurigen kost ein lächelnder Traum. –

*Neue Hornrufe*

So schlummre nun fort,  
bis die Schlacht gekämpft,  
und Friede dich erfreu'!

*Er legt sie sanft auf den Steinsitz und küsst ihr  
zum Abschied die Stirne. Siegmund vernimmt  
Hundings Hornruf und bricht entschlossen auf*

## **SCENE FIVE**

**SIEGMUND**

Deep as a spell sleep subdues  
my beloved's sorrow and pain.  
When the Valkyrie came to me,  
did she bring her this marvellous comfort?  
Was the grim battle  
not to terrify a miserable woman?  
She seems lifeless though she is alive:  
her sorrow is soothed by a smiling dream.

Sleep on now  
until the battle has been fought  
and peace brings you joy.

Der dort mich ruft, rüste sich nun;  
was ihm gebührt, biet' ich ihm:  
Notung zahl' ihm den Zoll!

*Er zieht das Schwert, eilt dem Hintergrunde zu  
und verschwindet, auf dem Joche angekommen,  
sogleich in finstrem Gewittergewölk, aus  
welchem alsbald Wetterleuchten aufblitzt*

SIEGLINDE

*beginnt sich träumend unruhiger zu bewegen*

Kehrte der Vater nur heim!

Mit dem Knaben noch weilt er im Wald.

Mutter! Mutter! Mir bangt der Mut:

nicht freund und friedlich scheinen die Fremden!

Schwarze Dämpfe - schwüles Gedünst -

feurige Lohe leckt schon nach uns -

es brennt das Haus - zu Hilfe, Bruder!

Siegmund! Siegmund!

*Sie springt auf. Starker Blitz und Donner*

Siegmund - Ha!

*Sie starrt in Angst um sich her: fast die ganze  
Bühne ist in schwarze Gewitterwolken gehüllt,*

He who calls me must now make ready;  
what he deserves I will grant him.  
"Needy" will pay him his due.

SIEGLINDE

If only Father would come home!

He's still in the woods with the boy.

Mother, Mother, I am afraid.

The strangers do not look friendly or peaceable.

Black smoke, sultry mist,

fiery flames are licking round us;

the house is burning. Help me, brother!

Siegmund, Siegmund!

Siegmund, ha!

*fortwährender Blitz und Donner. Der Hornruf  
Hundings ertönt in der Nähe*

HUNDINGS STIMME

*im Hintergrunde vom Bergjoche her*

Wehwalt! Wehwalt!

Steh' mir zum Streit, sollen dich Hunde nicht  
halten!

SIEGMUNDS STIMME

*von weiter hinten her aus der Schlucht*

Wo birgst du dich, dass ich vorbei dir schoss?  
Steh', dass ich dich stelle!

SIEGLINDE

*in furchtbarer Aufregung lauschend*

Hunding! Siegmund!

Könnt' ich sie sehen!

HUNDING

Hieher, du frevelnder Freier!

Fricka fälle dich hier!

SIEGMUND

*nun ebenfalls vom Joche her*

Noch wähnst du mich waffenlos, feiger Wicht?

HUNDING'S VOICE

Woeful! Woeful!

Stand up and fight me, or my dogs will get you.

SIEGMUND'S VOICE

Where are you hiding that I shot past you?  
Stand so that I may face you.

SIEGLINDE

Hunding, Siegmund,  
if only I could see them!

HUNDING

Come here, you blackguard wooer,  
let Fricka smite you down here.

SIEGMUND

Do you think I am still unarmed, cowardly

Drohst du mit Frauen,  
so ficht nun selber,  
sonst lässt dich Fricka im Stich!  
Denn sieh: deines Hauses heimischem Stamm  
entzog ich zaglos das Schwert;  
seine Schneide schmecke jetzt du!

*Ein Blitz erhellt für einen Augenblick das  
Bergjoch, auf welchem jetzt Hunding und  
Siegmond kämpfend gewahrt werden*

SIEGLINDE

*mit höchster Kraft*  
Haltet ein, ihr Männer!  
Mordet erst mich!

*Sie stürzt auf das Bergjoch zu, ein von rechts her  
über den Kämpfern ausbrechender, heller Schein  
blendet sie aber plötzlich so heftig, dass sie, wie  
erblindet, zur Seite schwankt. In dem Lichtglanze  
erscheint Brünnhilde über Siegmund schwebend  
und diesen mit dem Schilde deckend*

BRÜNNHILDE

Triff ihn, Siegmund!  
traue dem Schwert!

fellow?

You threaten me with women, then fight now  
yourself or Fricka will let you down.

For look! From your house, from the homely  
tree-trunk

I fearlessly pulled out the sword:  
now taste its cutting power!

SIEGLINDE

Stop, you men.  
First murder me!

BRÜNNHILDE

Strike him, Siegmund!  
Rely on your sword.

*Als Siegmund soeben zu einem tödlichen Streiche gegen Hunding ausholt, bricht von links her ein glühend rötlicher Schein durch das Gewölk aus, in welchem Wotan erscheint, über Hunding stehend und seinen Speer Siegmund quer entgegenhaltend*

WOTAN

Zurück vor dem Speer!  
In Stücken das Schwert!

*Brünnhilde weicht erschrocken vor Wotan mit dem Schilde zurück; Siegmunds Schwert zerspringt an dem vorgehaltenen Speere. Dem Unbewehrten stösst Hunding seinen Speer in die Brust. Siegmund stürzt tot zu Boden. Sieglinde, die seinen Todesseufzer gehört, sinkt mit einem Schrei wie leblos zusammen. Mit Siegmunds Fall ist zugleich von beiden Seiten der glänzende Schein verschwunden; dichte Finsternis ruht im Gewölk bis nach vorn: in ihm wird Brünnhilde undeutlich sichtbar, wie sie in jäher Hast sich Sieglinden zuwendet*

BRÜNNHILDE

WOTAN

Get back from my spear;  
to pieces with the sword.  
*(Siegmund falls dead on the ground)*

BRÜNNHILDE

Zu Ross, dass ich dich rette!

*Sie hebt Sieglinde schnell zu sich auf ihr der Seitenschlucht nahestehendes Ross und verschwindet sogleich mit ihr. - Alsbald zerteilt sich das Gewölk in der Mitte, so dass man deutlich Hunding gewahrt, der soeben seinen Speer dem gefallenem Siegmund aus der Brust zieht. - Wotan, von Gewölk umgeben, steht dahinter auf einem Felsen, an seinen Speer gelehnt und schmerzlich auf Siegmunds Leiche blickend*

WOTAN

*zu Hunding*

Geh' hin, Knecht! Kniee vor Fricka:  
meld' ihr, dass Wotans Speer  
gerächt, was Spott ihr schuf.  
Geh'! - Geh'!

*Vor seinem verächtlichen Handwink sinkt Hunding tot zu Boden*

WOTAN

*plötzlich in furchtbarer Wut auffahrend*

Doch Brünnhilde! Weh' der Verbrecherin!

Quick, to my horse, and I will save you.

WOTAN

*(to Hunding)*

Be off, slave. Kneel before Fricka;  
tell her that Wotan's spear  
avenged what caused her shame.  
Go! Go!

*(As he waves one arm contemptuously, Hunding falls dead on the ground)*

WOTAN

As for Brünnhilde, she will regret her crime.



Furchtbar sei die Freche gestraft,  
erreicht mein Ross ihre Flucht!

*Er verschwindet mit Blitz und Donner. - Der  
Vorhang fällt schnell*

### **DRITTER AUFZUG**

*Auf dem Gipfel eines Felsenberges. Rechts  
begrenzt ein Tannenwald die Szene. Links der  
Eingang einer Felshöhle, die einen natürlichen  
Saal bildet: darüber steigt der Fels zu seiner  
höchsten Spitze auf. Nach hinten ist die Aussicht  
gänzlich frei; höhere und niedere Felssteine  
bilden den Rand vor dem Abhange, der - wie  
anzunehmen ist - nach dem Hintergrund zu steil  
hinabführt. Einzelne Wolkenzüge jagen, wie vom  
Sturm getrieben, am Felsensaume vorbei*

### **VORSPIEL UND ERSTE SZENE**

*Gerhilde, Ortlinde, Waltraute und Schwertleite,  
später Helmwige, Siegrune, Grimgerde,  
Rossweisse, Brünnhilde, Sieglinde, Gerhilde,  
Ortlinde, Waltraute und Schwertleite haben sich  
auf der Felsspitze, an und über der Höhle,*

Terrribly her rashness will be punished  
when my horse overtakes her in flight.

### **ACT THREE**

### **PRELUDE AND SCENE ONE**

*gelagert, sie sind in voller Waffenrüstung*

GERHILDE

*zuhöchst gelagert und dem Hintergrunde zurufend, wo ein starkes Gewölk herzieht*

Hojotoho! Hojotoho! Heiaha! Heiaha!  
Helmwige! Hier! Hieher mit dem Ross!

HELMWIGES STIMME

*im Hintergrunde*

Hojotoho! Hojotoho! Heiaha!

*In dem Gewölk bricht Blitzesglanz aus; eine Walküre zu Ross wird in ihm sichtbar: über ihrem Sattel hängt ein erschlagener Krieger. Die Erscheinung zieht, immer näher, am Felsensaume von links nach rechts vorbei*

GERHILDE, WALTRAUTE UND SCHWERTLEITE

*der Ankommenden entgegenrufend*

Heiaha! Heiaha!

*Die Wolke mit der Erscheinung ist rechts hinter dem Tann verschwunden*

ORTLINDE

GERHILDE

Hoyotoho! Hoyotoho! Heiaha! Heiaha!  
Here, Helmwige, bring your horse here.

HELMWIGE'S VOICE

Hojotoho! Hojotoho! Heiaha!

GERHILDE, WALTRAUTE AND SCHWERTLEITE

Heiaha! Heiaha!

ORTLINDE

<p><i>in den Tann hineinrufend</i>  Zu Ortlindes Stute stell deinen Hengst:  mit meiner Grauen grast gern dein Brauner!</p> <p>WALTRAUTE  <i>hineinrufend</i>  Wer hängt dir im Sattel?</p> <p>HELMWIGE  <i>aus dem Tann auftretend</i>  Sintolt, der Hegeling!</p> <p>SCHWERTLEITE  Führ' deinen Brauen fort von der Grauen:  Ortlindes Mähre trägt Wittig, den Irming!</p> <p>GERHILDE  <i>ist etwas näher herabgestiegen</i>  Als Feinde nur sah ich Sintolt und Wittig!</p> <p>ORTLINDE  <i>springt auf</i>  Heiaha! Die Stute stösst mir der Hengst!  <i>Sie läuft in den Tann</i></p> <p><i>Schwertleite, Gerhilde und Helmwige lachen laut</i></p>	<p>Put your stallion next to Ortlinde's mare:  your bay will enjoy grazing with my grey.</p> <p>WALTRAUTE  Who is hanging from your saddle?</p> <p>HELMWIGE  Sintolt the Hegeling.</p> <p>SCHWERTLEITE  Then take your bay away from my mare.  Ortlinde's mare carries Wittig the Irming.</p> <p>GERHILDE  I always saw them at enmity, Sintolt and Wittig.</p> <p>ORTLINDE  Heiaha! My mare is being jostled by the stallion.</p> <p>SCHWERTLEITE, GERHILDE</p>
---	--

<p><i>auf</i></p> <p>GERHILDE Der Recken Zwist entzweit noch die Rosse!</p> <p>HELMWIGE <i>in den Tann zurückrufend</i> Ruhig, Brauner! Brich nicht den Frieden!</p> <p>WALTRAUTE <i>auf der Höhe, wo sie für Gerhilde die Wacht übernommen, nach rechts in den Hintergrund rufend</i> Hoioho! Hoioho! Siegrune, hier! Wo säumst du so lang? <i>Sie lauscht nach rechts</i></p> <p>SIEGRUNES STIMME <i>von der rechten Seite des Hintergrundes her</i> Arbeit gab's! Sind die andren schon da?</p> <p>SCHWERTLEITE UND WALTRAUTE <i>nach rechts in den Hintergrund rufend</i> Hojotoho! Hojotoho!</p>	<p>AND HELWIGE GERHILDE</p> <p>The warrior's quarrel even antagonizes the horses.</p> <p>HELMWIGE</p> <p>Quiet, Bruno! Don't disturb the peace.</p> <p>WALTRAUTE</p> <p>Hoyoho! Hoyoho! Here, Siegrune. Where were you dawdling so long?</p> <p>SIEGRUNE'S VOICE</p> <p>There was work to do. Are the others here by now?</p> <p>SCHWERTLEITE AND WALTRAUTE</p> <p>Hoyotoho! Hoyotoho!</p>
---	--

Heiaha!

GERHILDE

Heiaha!

*Ihre Gebärden sowie ein heller Glanz hinter dem Tann zeigen an, dass soeben Siegrune dort angelangt ist. Aus der Tiefe hört man zwei Stimmen zugleich*

GRIMGERDE UND ROSSWEISSE

*links im Hintergrunde*

Hojotoho! Hojotoho!

Heiaha!

WALTRAUTE

*nach links*

Grimgerd' und Rossweisse!

GERHILDE

*ebenso*

Sie reiten zu zwei.

*In einem blitzerglänzenden Wolkenzuge, der von links her vorbeizieht, erscheinen Grimgerde und Rossweisse, ebenfalls auf Rossen, jede einen*

Heiaha! Heiaha!

GERHILDE

Heiaha!

GRIMGERDE AND ROSSWEISSE

Hoyotoho! Hoyotoho!

Heiaha!

WALTRAUTE

Grimgerde and Rossweisse!

GERHILDE

They are riding abreast.

*Erschlagenen im Sattel führend. Helmwige,  
Ortlinde und Siegrune sind aus dem Tann  
getreten und winken vom Felsensaume den  
Ankommenden zu*

HELMWIGE, ORTLINDE UND SIEGRUNE  
Gegrüsst, ihr Reisige!  
Rossweiss' und Grimgerde!

ROSSWEISSES UND GRIMGERDES STIMMEN  
Hojotoho! Hojotoho!  
Heiaha!

*Die Erscheinung verschwindet hinter dem Tann*

DIE SECHS ANDEREN WALKÜREN  
Hojotoho! Hojotoho! Heiaha! Heiaha!

GERHILDE  
*in den Tann rufend*  
In Wald mit den Rossen zu Weid' und Rast!

ORTLINDE  
*ebenfalls in den Tann rufend*  
Führet die Mähren fern von einander,  
bis unsrer Helden Hass sich gelegt!

HELMWIGE, ORTLINDE AND SIEGRUNE  
Greetings, you riders,  
Rossweisse and Grimgerde!

ROSSWEISSE'S AND GRIMGERDE'S VOICES  
Hoyotoho! Hoyotoho!  
Heiaha!

THE SIX OTHER VALKYRIES  
Hoyotoho! Hoyotoho! Heiaha! Heiaha!

GERHILDE  
Into the wood with your horses for grazing and  
resting.

ORTLINDE  
Keep the mares far apart  
until our heroes' hatred has calmed.

*Die Walküren lachen*

HELMWIGE

*während die anderen lachen*

Der Helden Grimm büsste schon die Graue!

*Die Walküren lachen*

ROSSWEISSE UND GRIMGERDE

*aus dem Tann tretend*

Hojotoho! Hojotoho!

DIE SECHS ANDEREN WALKÜREN

Willkommen! Willkommen!

SCHWERTLEITE

Wart ihr Kühnen zu zwei?

GRIMGERDE

Getrennt ritten wir und trafen uns heut'.

ROSSWEISSE

Sind wir alle versammelt, so säumt nicht lange:  
nach Walhall brechen wir auf,  
Wotan zu bringen die Wal.

HELMWIGE

My grey has been suffering for the heroes'  
anger.

ROSSWEISSE AND GRIMGERDE

Hoyotoho! Hoyotoho!

THE OTHER VALKYRIES

Welcome, welcome!

SCHWERTLEITE

Where you brave girls riding together?

GRIMGERDE

We rode separately and met up just now.

ROSSWEISSE

If we're all assembled then don't wait any longer.  
We'll make our way to Valhalla  
to bring Wotan his warriors.

HELMWIGE

Acht sind wir erst: eine noch fehlt.

GERHILDE

Bei dem braunen Wälsung  
weilt wohl noch Brünnhilde.

WALTRAUTE

Auf sie noch harren müssen wir hier:  
Walvater gäb' uns grimmigen Gruss,  
säh' ohne sie er uns nahn!

SIEGRUNE

*auf der Felswarte, von wo sie hinausspäht*  
Hojotoho! Hojotoho!  
*in den Hintergrund rufend*  
Hieher! Hieher!  
*zu den anderen*  
In brünstigem Ritt  
jagt Brünnhilde her.

DIE ACHT WALKÜREN

*alle eilen auf die Warte*  
Hojotoho! Hojotoho!  
Brünnhilde! Hei!

HELMWIGE

We are only eight; one is still missing.

GERHILDE

With that swarthy Volsung  
Brünnhilde will still be waiting.

WALTRAUTE

To wait for her here is our duty.  
Battlefather would give us an angry welcome  
if he saw us arrive without her.

SIEGRUNE

Hoyotoho! Hoyotoho!

This way, this way!

Brünnhilde's coming this way,  
riding furiously.

THE VALKYRIES

Hoyotoho! Hoyotoho!  
Brünnhilde! hi!



*Sie spähen mit wachsender Verwunderung*

WALTRAUTE

Nach dem Tann lenkt sie das taumelnde Ross.

GRIMGERDE

Wie schnaubt Grane vom schnellen Ritt!

ROSSWEISSE

So jach sah ich nie Walküren jagen!

ORTLINDE

Was hält sie im Sattel?

HELMWIGE

Das ist kein Held!

SIEGRUNE

Eine Frau führt sie!

GERHILDE

Wie fand sie die Frau?

SCHWERTLEITE

Mit keinem Gruss grüsst sie die Schwestern!

WALTRAUTE

She's riding her giddy horse towards the fir trees.

GRIMGERDE

How Grane is panting after riding so fast!

ROSSWEISSE

I never saw such furious galloping by any Valkyrie.

ORTLINDE

What has she got on her saddle?

HELMWIGE

That's not a hero.

SIEGRUNE

She's carrying a woman.

GERHILDE

How did she find the woman?

SCHWERTLEITE

She has no greeting to give to her sisters.

WALTRAUTE

*hinabrufend*

Heiaha! Brünnhilde! Hörst du uns nicht?

ORTLINDE

Helft der Schwester

vom Ross sich schwingen!

*Gerhilde und Helmwige stürzen in den Tann.  
Siegrune und Rossweisse laufen ihnen nach*

HELMWIGE, GERHILDE, SIEGRUNE,  
ROSSWEISSE

Hojotoho! Hojotoho!

ORTLINDE, WALTRAUTE, GRIMGERDE,  
SCHWERTLEITE

Heiaha!

WALTRAUTE

*in den Tann blickend*

Zu Grunde stürzt Grane, der Starke!

GRIMGERDE

Aus dem Sattel hebt sie hastig das Weib!

WALTRAUTE

Heiaha, Brünnhilde, can't you hear us?

ORTLINDE

Let's help our sister dismount from her horse.

THE VALKYRIES

Hoyotoho! Hoyotoho! Heiaha!

WALTRAUTE

Down to earth plunges strong Grane.

GRIMGERDE

From the saddle she lifts the woman quickly.

ORTLINDE, WALTRAUTE, GRIMGERDE,  
SCHWERTLEITE

*alle in den Tann laufend*

Schwester! Schwester! Was ist geschehn?

*Alle Walküren kehren auf die Bühne zurück; mit  
ihnen kommt Brünnhilde, Sieglinde  
unterstützend und hereingleitend*

BRÜNNHILDE

*atemlos*

Schützt mich und helft in höchster Not!

DIE ACHT WALKÜREN

Wo rittest du her in rasender Hast?

So fliegt nur, wer auf der Flucht!

BRÜNNHILDE

Zum erstenmal flieh' ich und bin verfolgt:  
Heervater hetzt mir nach!

DIE ACHT WALKÜREN

*heftig erschreckend*

Bist du von Sinnen? Sprich! Sage uns! Wie?  
Verfolgt dich Heervater?

THE OTHERS VALKYRIES

Sister, sister what has happened?

BRÜNNHILDE

Give me protection and help in my great  
distress.

THE VALKYRIES

Where have you ridden from in such a wild  
hurry? Only fugitives fly like that.

BRÜNNHILDE

For the first time I am running away, and I am  
being chased.

The father of battles is pursuing me.

THE VALKYRIES

Are you out of your mind? Speak, tell us.  
Battlefather is chasing you?

Fliehst du vor ihm?

BRÜNNHILDE

*wendet sich ängstlich, um zu spähen, und kehrt wieder zurück*

O Schwestern, späht von des Felsens Spitze!  
Schaut nach Norden, ob Walvater naht!

*Ortlinde und Waltraute springen auf die Felsenspitze zur Warte*

Schnell! Seht ihr ihn schon?

ORTLINDE

Gewittersturm naht von Norden.

WALTRAUTE

Starkes Gewölk staut sich dort auf!

DIE WEITEREN SECHS WALKÜREN

Heervater reitet sein heiliges Ross!

BRÜNNHILDE

Der wilde Jäger, der wütend mich jagt,  
er naht, er naht von Norden!

Schützt mich, Schwestern! Wahret dies Weib!

You're running away from him?

BRÜNNHILDE

Oh! Sisters, go and look from the top of the rocks.

Look to the north, see if Warfather is coming.

Quick! Can you see him yet?

ORTLINDE

There's a thunderstorm coming from the north.

WALTRAUTE

Heavy clouds are building up over there.

THE VALKYRIES

Battlefather is riding his sacred horse.

BRÜNNHILDE

The furious huntsman who's hunting me in his anger, he's coming, he's coming from the north.

Protect me, sisters. Save this woman.

SECHS WALKÜREN  
Was ist mit dem Weibe?

BRÜNNHILDE  
Hört mich in Eile:  
Sieglinde ist es, Siegmunds Schwester und  
Braut:  
gegen die Wälsungen  
wütet Wotan in Grimm;  
dem Bruder sollte Brünnhilde heut'  
entziehen den Sieg;  
doch Siegmund schützt' ich mit meinem Schild,  
trotzend dem Gott!  
Der traf ihn da selbst mit dem Speer:  
Siegmund fiel;  
doch ich floh fern mit der Frau;  
sie zu retten, eilt' ich zu euch -  
ob mich Bange auch  
*kleinmütig*  
ihr berget vor dem strafenden Streich!

SECHS WALKÜREN  
*in grösster Bestürzung*  
Betörte Schwester, was tatest du?  
Wehe! Brünnhilde, wehe!

THE VALKYRIES  
What's up with the woman?

BRÜNNHILDE  
Listen, I'll tell you quickly.  
This is Sieglinde, Siegmund's sister and  
wife.  
Wotan is fuming with rage  
against the Volsungs.  
From her brother Brünnhilde should today  
have withheld victory.  
But I protected Siegmund with my shield,  
disobeying the god  
who killed him himself with his spear.  
Siegmund fell,  
but I fled far away with his wife.  
To save her I have hurried to you  
and I too am afraid!

I need your protection from the blows of  
punishment.

THE VALKYRIES

Besotted sister, what have you done?  
Brünnhilde, terrible!

Brach ungehorsam  
Brünnhilde Heervaters heilig Gebot?

WALTRAUTE

*von der Warte*

Nächtig zieht es von Norden heran.

ORTLINDE

*ebenso*

Wütend steuert hierher der Sturm.

ROSSWEISSE, GRIMGERDE, SCHWERTLEITE  
dem Hintergrunde zugewendet  
Wild wiehert Walvaters Ross.

HELMWIGE, GERHILDE, SCHWERTLEITE  
Schrecklich schnaubt es daher!

BRÜNNHILDE

Wehe der Armen, wenn Wotan sie trifft:  
den Wälsungen allen droht er Verderben! -  
Wer leiht mir von euch das leichteste Ross,  
das flink die Frau ihm entführ'?

SIEGRUNE

Auch uns rätst du rasenden Trotz?

Have you disobeyed  
Warfather's solemn orders, Brünnhilde?

WALTRAUTE

Darkness is moving this way from the north.

ORTHILDE

A raging storm steers this way.

THE OTHERS VALKYRIES

There's a wild neighing  
from Warfather's horse.

Dreadfully it pants on its way.

BRÜNNHILDE

Woe to this poor woman if Wotan finds her;  
he threatens destruction on all the Volsungs.  
Which of you will lend me your lightest horse  
to carry the woman rapidly away from him?

SIEGRUNE

Are you inciting us too to wild disobedience?

BRÜNNHILDE  
Rossweisse, Schwester,  
leih' mir deinen Renner!

ROSSWEISSE  
Vor Walvater floh der fliegende nie.

BRÜNNHILDE  
Helmwige, höre!

HELMWIGE  
Dem Vater gehorch' ich.

BRÜNNHILDE  
Grimgerde! Gerhilde! Gönnst mir eu'r Ross!  
Schwertleite! Siegrune! Seht meine Angst!  
Seid mir treu, wie traut ich euch war:  
rettet dies traurige Weib!

SIEGLINDE  
*die bisher finster und kalt vor sich hingestarrt,  
fährt, als Brünnhilde sie lebhaft - wie zum  
Schutze - umfasst, mit einer abwehrenden  
Gebärde auf*  
Nicht sehre dich Sorge um mich:

BRÜNNHILDE  
Rossweisse, my syster,  
lend me your racehorse.

ROSSWEISSE  
He has never run away from Warfather.

BRÜNNHILDE  
Helmwige, listen.

HELMWIGE  
I must obey our father.

BRÜNNHILDE  
Grimgerde, Gerhilde, lend me your horse.  
Schwertleite, Siegrune, look how afraid I am.  
O be kind to me as I have been kind to you:  
save this wretched woman.

SIEGLINDE  
  
Do not plague yourself with worry about me.

einzig taugt mir der Tod!  
Wer hiess dich Maid,  
dem Harst mich entführen?  
Im Sturm dort hätt' ich den Streich empfan  
von derselben Waffe, der Siegmund fiel:  
das Ende fand ich  
vereint mit ihm!  
Fern von Siegmund - Siegmund, von dir! -  
O deckte mich Tod, dass ich's denke!  
Soll um die Flucht  
dir, Maid, ich nicht fluchen,  
so erhöere heilig mein Flehen:  
stosse dein Schwert mir ins Herz!

BRÜNNHILDE

Lebe, o Weib, um der Liebe willen!  
Rette das Pfand, das von ihm du empfangst:  
*stark und drängend*  
ein Wälsung wächst dir im Schoss!

SIEGLINDE

*erschrickt zunächst heftig; sogleich strahlt aber  
ihr Gesicht in erhabener Freude auf*  
Rette mich, Kühne! Rette mein Kind!  
Schirmt mich, ihr Mädchen, mit mächtigstem  
Schutz!

Death is all I want.  
Who asked you, maiden,  
to carry me from the fight?  
In the flurry there I would have been  
struck down by the same weapon that killed  
Siegmund. I would have met my end  
united with him.  
Far from Siegmund, Siegmund from you!  
O let death cover me, when I think of it.  
If, on account of our escape,  
I am not to curse you, maiden,  
then hear my solemn plea:  
plunge your sword into my heart.

BRÜNNHILDE

Woman, you must live for the sake of love.  
Save the child that you received from him:  
a Volsung is growing in your womb.

SIEGLINDE

Save me, brave girl, save my child.  
Shelter me, you maidens, with powerful  
protection.



*Immer finstereres Gewitter steigt im  
Hintergrunde auf: nahender Donner*

WALTRAUTE

*auf der Warte*

Der Sturm kommt heran.

ORTLINDE

*ebenso*

Flieh', wer ihn fürchtet!

DIE SECHS ANDEREN WALKÜREN

Fort mit dem Weibe, droht ihm Gefahr:  
der Walküren keine wag' ihren Schutz!

SIEGLINDE

*auf den Knien vor Brünnhilde*

Rette mich, Maid! Rette die Mutter!

BRÜNNHILDE

*mit lebhaftem Entschluss hebt sie Sieglinde auf*

So fliehe denn eilig - und fliehe allein!

Ich bleibe zurück, biete mich Wotans Rache:

an mir zögr' ich den Zürnenden hier,

während du seinem Rasen entrinnst.

WALTRAUTE

The storm is approaching.

ORTLINDE

Fly, if you fear it.

THE OTHER VALKYRIES

Get the woman away, if danger threatens her.  
None of the Valkyries dares protect her.

SIEGLINDE

Save me, girl; save a mother.

BRÜNNHILDE

Then quickly escape, and escape by yourself.

I will stay here and face Wotan's vengeance.

At my side I will delay him here in his rage

while you escape from his anger.

SIEGLINDE

Wohin soll ich mich wenden?

BRÜNNHILDE

Wer von euch Schwestern schweifte nach Osten?

SIEGRUNE

Nach Osten weithin dehnt sich ein Wald:  
der Nibelungen Hort entführte Fafner dorthin.

SCHWERTLEITE

Wurmesgestalt schuf sich der Wilde:  
in einer Höhle hütet er Alberichs Reif!

GRIMGERDE

Nicht geheu'r ist's dort für ein hilflos' Weib.

BRÜNNHILDE

Und doch vor Wotans Wut schützt sie sicher der  
Wald:  
ihn scheut der Mächt'ge und meidet den Ort.

WALTRAUTE

*auf der Warte*  
Furchtbar fährt

SIEGLINDE

Which direction shall I take?

BRÜNNHILDE

Which of you sisters has flown eastwards?

SIEGRUNE

Away to the east stretches a forest:  
Fafner carried off the Nibelung treasure into it.

SCHWERTLEITE

He changed himself into the form of a dragon.  
In a cave he keeps watch over Alberich's ring.

GRIMGERDE

It isn't a safe place for a helpless woman.

BRÜNNHILDE

And yet the wood would surely shelter her  
from Wotan's anger.  
The Master dislikes it and keeps away from the  
place.

WALTRAUTE

Furiously Wotan

dort Wotan zum Fels.

SECHS WALKÜREN

Brünnhilde, hör' seines Nahens Gebraus'!

BRÜNNHILDE

*Sieglinde die Richtung weisend*

Fort denn eile, nach Osten gewandt!

Mutigen Trotzes ertrag' alle Müh'n, -

Hunger und Durst, Dorn und Gestein;

lache, ob Not, ob Leiden dich nagt!

Denn eines wiss' und wahr' es immer:

den hehrsten Helden der Welt

hegst du, o Weib, im schirmenden Schoss! -

*Sie zieht die Stücken von Siegmunds Schwert  
unter ihrem Panzer hervor und überreicht sie  
Sieglinde*

Verwahr' ihm die starken Schwertesstücken;  
seines Vaters Walstatt entführt' ich sie glücklich:

der neugefügt das Schwert einst schwingt,

den Namen nehm' er von mir -

"Siegfried" erfreu' sich des Siegs!

SIEGLINDE

is riding to the rock.

THE VALKYRIES

Brünnhilde, listen to the din of his approach.

BRÜNNHILDE

Hurry away, then, towards the East.

Be brave and defiant, put up with all hazards,  
hunger and thirst, thorns and rocks.

Laugh, whatever distress or suffering may  
plague you. This one thing you know and always  
remember: the noblest hero in the world,  
woman, you are carrying in the shelter of your  
womb.

Keep for him the strong sword's fragments.  
From his father's battlefield I luckily brought  
them. He will forge them anew and one day  
wield the sword. Let me give him his name,  
"Siegfried", joyous in victory.

SIEGLINDE

<p><i>in grösster Rührung</i> O hehrstes Wunder! Herrlichste Maid! Dir Treuen dank' ich heiligen Trost!</p> <p>Für ihn, den wir liebten, rett' ich das Liebste: meines Dankes Lohn lache dir einst!</p> <p>Lebe wohl! Dich segnet Sieglindes Weh'!</p> <p><i>Sie eilt rechts im Vordergrund von dannen. - Die Felsenhöhe ist von schwarzen Gewitterwolken umlagert; furchtbarer Sturm braust aus dem Hintergrunde daher, wachsender Feuerschein rechts daselbst</i></p> <p>WOTANS STIMME Steh'! Brünnhild'!</p> <p><i>Brünnhilde, nachdem sie eine Weile Sieglinde nachgesehen, wendet sich in den Hintergrund, blickt in den Tann und kommt angstvoll wieder vor</i></p> <p>ORTLINDE UND WALTRAUTE <i>von der Warte herabsteigend</i> Den Fels erreichten Ross und Reiter!</p>	<p>Oh, mightiest of miracles, most glorious of women. I thank you for your loyalty and holy comfort. For him whom we loved I will save the dear child. May the reward of my thanks one day smile at you. Farewell, luckless Sieglinde blesses you.</p> <p>WOTAN'S VOICE Stop, Brünnhilde!</p> <p>ORTLINDE AND WALTRAUTE They've reached the rock, both horse and rider.</p>
---	---

ALLE ACHT WALKÜREN

Weh', Brünnhild'! Rache entbrennt!

BRÜNNHILDE

Ach, Schwestern, helft! Mir schwankt das Herz!  
Sein Zorn zerschellt mich,  
wenn euer Schutz ihn nicht zähmt.

DIE ACHT WALKÜREN

*flüchten ängstlich nach der Felsenspitze hinauf;  
Brünnhilde lässt sich von ihnen nachziehen*

Hieher, Verlor'ne! Lass dich nicht sehn!

Schmiege dich an uns und schweige dem Ruf!

*Sie verbergen Brünnhilde unter sich und blicken  
ängstlich nach dem Tann, der jetzt von grellem*

*Feuerschein erhellt wird, während der  
Hintergrund ganz finster geworden ist*

Weh'! Wütend schwingt sich Wotan vom Ross! -  
Hieher rast sein rächender Schritt!

## **ZWEITE SZENE**

*Die Vorigen, Wotan*

*Wotan tritt in höchster zorniger Aufgeregtheit*

ALL VALKYRIES

Poor Brünnhilde! Vengeance is ablaze.

BRÜNNHILDE

Ah, help me, sisters, my heart sinks.  
His rage will crush me  
if you do not protect me by calming him.

THE VALKYRIES

Come here, you lost soul, don't let him see you.  
Cling to us and keep quiet when he calls.

O dear! Wotan's getting off his horse,  
and he's angry. This way he hurries bent on  
revenge.

## **SCENE TWO**

WOTAN

*aus dem Tann auf und schreitet vor der Gruppe  
der Walküren auf der Höhe, nach Brünnhilde  
spähend, heftig einher.*

WOTAN

Wo ist Brünnhild', wo die Verbrecherin?  
Wagt ihr, die Böse vor mir zu bergen?

DIE ACHT WALKÜREN

Schrecklich ertost dein Toben!  
Was taten, Vater, die Töchter,  
dass sie dich reizten zu rasender Wut?

WOTAN

Wollt ihr mich höhnen? Hütet euch, Freche!  
Ich weiss: Brünnhilde bergt ihr vor mir.  
Weichet von ihr, der ewig Verworfenen,  
wie ihren Wert von sich sie warf!

ROSSWEISSE

Zu uns floh die Verfolgte.

DIE ACHT WALKÜREN

Unsern Schutz flehte sie an!  
Mit Furcht und Zagen fasst sie dein Zorn:  
für die bange Schwester bitten wir nun,

Where is Brünnhilde, where is the lawbreaker?  
Do you dare to hide the wicked girl from me?

THE VALKYRIES

What dreadful angry bawling!  
Father, how have your daughters  
provoked you into this mad rage?

WOTAN

Are you laughing at me? Beware of impudence.  
I know Brünnhilde is hiding from me among you.  
Shrink from her; she is cast aside for ever,  
even as she has cast aside her virtue.

THE VALKYRIES

She fled to us from persecution!

She implored us to protect her.  
With fear and trembling she awaits your anger.  
For our poor sister's sake we now beg you

dass den ersten Zorn du bezähmst.  
Lass dich erweichen für sie, zähm deinen Zorn!

WOTAN

Weichherziges Weibergezücht!  
So matten Mut gewannt ihr von mir?  
Erzog ich euch, kühn zum Kampfe zu zieh'n,  
schuf ich die Herzen  
euch hart und scharf,  
dass ihr Wilden nun weint und greint,  
wenn mein Grimm eine Treulose straft?  
So wisst denn, Winselnde, was sie verbrach,  
um die euch Zagen die Zähre entbrennt:

Keine wie sie  
kannte mein innerstes Sinnen;  
keine wie sie  
wusste den Quell meines Willens!  
Sie selbst war  
meines Wunsches schaffender Schoss: -  
und so nun brach sie den seligen Bund,  
dass treulos sie meinem Willen getrotzt,  
mein herrschend Gebot offen verhöhnt,  
gegen mich die Waffe gewandt,  
die mein Wunsch allein ihr schuf! -  
Hörst du's, Brünnhilde? Du, der ich Brünne,

to moderate your instinctive fury.  
Calm yourself for her sake, control your rage!

WOTAN

Soft-hearted gaggle of females!  
Did you inherit such feeble spirits from me?  
Have I brought you up boldly to ride into battle,  
did I make your hearts  
hard and keen,  
so that you would weep and wail wildly  
as soon as my anger punishes disloyalty?  
Well, you whimperers, you shall know what  
wrong she did for whom you quake and shed  
tears.  
No one knew my inmost thoughts  
as she did.  
No one but she  
knew whence my intentions sprang.  
She herself was  
the fertile womb of my wishes.  
Now she has broken the sacred alliance,  
Disloyally she has defied my will,  
she has openly scorned her master's orders,  
and taken up arms against me,  
though only my wishes brought her to life.  
Do you hear, Brünnhilde? Your breastplate,

Helm und Wehr, Wonne und Huld,  
Namen und Leben verlieh?  
Hörst du mich Klage erheben,  
und birgst dich bang dem Kläger,  
dass feig du der Straf' entflöhist?

BRÜNNHILDE

*tritt aus der Schar der Walküren hervor,  
schreitet demütigen, doch festen Schrittes von  
der Felsenspitze herab und tritt so in geringer  
Entfernung vor Wotan*

Hier bin ich, Vater: gebiete die Strafe!

WOTAN

Nicht straf' ich dich erst:  
deine Strafe schufst du dir selbst.  
Durch meinen Willen warst du allein:  
gegen ihn doch hast du gewollt;  
meinen Befehl nur führtest du aus:  
gegen ihn doch hast du befohlen;  
Wunschmaid warst du mir:  
gegen mich doch hast du gewünscht;  
Schildmaid warst du mir:  
gegen mich doch hobst du den Schild;  
Loskieserin warst du mir:  
gegen mich doch kiestest du Lose;

helmet and weapons, your happiness and  
honour, your name and life were lent to you by  
me. Do you hear my accusations,  
and do you hide in terror from your accuser,  
run away like a coward from punishment?

BRÜNNHILDE

Here I am, father: pronounce your punishment.

WOTAN

I do not punish you myself.  
You made your own punishment.  
Through my will alone you existed,  
and you have willed against it.  
My orders alone you carried out,  
but you gave orders against me.  
I made you agent of my wishes,  
but you turned your wish against me;  
I made you bearer of my shield,  
but you raised that shield against me.  
I made you disposer of fates,  
but you disposed fate against me.



Heldenreizerin warst du mir:  
gegen mich doch reiztest du Helden.  
Was sonst du warst, sagte dir Wotan:  
was jetzt du bist, das sage dir selbst!  
Wunschmaid bist du nicht mehr;  
Walküre bist du gewesen:  
nun sei fortan, was so du noch bist!

BRÜNNHILDE

*heftig erschreckend*

Du verstössest mich? Versteh' ich den Sinn?

WOTAN

Nicht send' ich dich mehr aus Walhall;  
nicht weis' ich dir mehr Helden zur Wal;  
nicht führst du mehr Sieger  
in meinen Saal:  
bei der Götter traurem Mahle  
das Trinkhorn nicht reichst du traulich mir mehr;  
nicht kos' ich dir mehr den kindischen Mund;  
von göttlicher Schar bist du geschieden,  
ausgestossen aus der Ewigen Stamm;  
gebrochen ist unser Bund;  
aus meinem Angesicht bist du verbannt.

DIE ACHT WALKÜREN

I made you the inspiration of heroes,  
but you inspired the heroes against me.  
Wotan has told you what you once were.  
Tell yourself what you now are.  
You are not my wish's agent.  
Your Valkyriehood is over:  
From now on be what is still left for you to be.

BRÜNNHILDE

Would you cast me out? Do I understand your  
meaning?

WOTAN

I will never again send you from Valhalla,  
never again instruct you to fetch heroes from the  
wars. You'll never again bring victors  
into my hall.  
At the gods' solemn banquets  
you will never hand the drinking horn graciously  
to me again. Never again will I kiss the mouth of  
my child. From the company of gods you are cut  
off, exiled from the band of immortals.  
Our alliance is broken.  
You are banished from my sight.

THE VALKYRIES

*verlassen, in aufgeregter Bewegung, ihre Stellung, indem sie sich etwas tiefer herabziehen*  
Wehe! Weh!  
Schwester, ach Schwester!

BRÜNNHILDE  
Nimmst du mir alles, was einst du gabst?

WOTAN  
Der dich zwingt, wird dir's entziehn!  
Hieher auf den Berg banne ich dich;  
in wehrlosen Schlaf schliess' ich dich fest:  
der Mann dann fange die Maid,  
der am Wege sie findet und weckt.

DIE ACHT WALKÜREN  
*kommen in höchster Aufregung von der Felsenspitze ganz herab und umgeben in ängstlichen Gruppen Brünnhilde, welche halb kniend vor Wotan liegt*  
Halt' ein, o Vater! Halt' ein den Fluch!  
Soll die Maid verblühen und verbleichen dem Mann?  
Hör unser Fleh'n! Schrecklicher Gott,  
wende von ihr die schreiende Schmach!  
Wie die Schwester träfe uns selber der Schimpf!

Oh! Oh!  
Sister, ah, sister!

BRÜNNHILDE  
Do you take from me all that once you gave?

WOTAN  
He who overpowers you will take it.  
Here on the mountain I confine you.  
In defenceless sleep I shall lock you.  
Any man can capture the maiden  
who finds her by the wayside and wakes her.

THE VALKYRIES  
  
Stop father! Stop your curse!  
Must the maiden wither and die for this man?  
  
Terrible god, spare her  
this lamentable disgrace.  
We should share with our sister her shame.

WOTAN

Hörtet ihr nicht, was ich verhängt?  
Aus eurer Schar ist die treulose Schwester  
geschieden;  
mit euch zu Ross durch die Lüfte nicht reitet sie  
länger;  
die magdliche Blume verblüht der Maid;  
ein Gatte gewinnt ihre weibliche Gunst;  
dem herrischen Manne gehorcht sie fortan;  
am Herde sitzt sie und spinnt,  
aller Spottenden Ziel und Spiel.

*Brünnhilde sinkt mit einem Schrei zu Boden; die  
Walküren weichen entsetzt mit heftigem  
Geräusch von ihrer Seite*

Schreckt euch ihr Los? So flieht die Verlorne!  
Weichet von ihr und haltet euch fern!  
Wer von euch wagte bei ihr zu weilen,  
wer mir zum Trotz  
zu der Traurigen hielt' -  
die Törin teilte ihr Los:  
das künd' ich der Kühnen an!  
Fort jetzt von hier; meidet den Felsen!  
Hurtig jagt mir von hinnen,

WOTAN

Did you not hear what I ordained?  
From your company your faithless sister is  
banished.  
She will never ride again on horseback with you  
through the air.  
The flower of her youth will wither away.  
A husband will win her womanly favours.  
To this domineering man she will belong  
thenceforward. She will sit by the fire and spin,  
the topic and butt of all jokers.

Does her fate terrify you? Then fly from this lost  
soul. Shrink from her and keep your distance.  
If any of you dares to dawdle beside her,  
if anyone disobeys me  
and clings to her in her sadness  
- that fool shall share her fate:  
so much I tell you, bold spirits.  
Now be off from here. Keep away from the rock.  
Be quick and ride away

sonst erharrt Jammer euch hier!

**DIE ACHT WALKÜREN**

Weh! Weh!

*Die Walküren fahren mit wildem Wehschrei auseinander und stürzen in hastiger Flucht in den Tann. Schwarzes Gewölk lagert sich dicht am Felsenrande: man hört wildes Geräusch im Tann. Ein greller Blitzesglanz bricht in dem Gewölk aus; in ihm erblickt man die Walküren mit verhängtem Zügel, in eine Schar zusammengedrängt, wild davonjagen. Bald legt sich der Sturm; die Gewitterwolken verziehen sich allmählich. In der folgenden Szene bricht, bei endlich ruhigem Wetter, Abenddämmerung ein, der am Schlusse Nacht folgt*

**DRITTE SZENE**

*Wotan, Brünnhilde*

*Wotan und Brünnhilde, die noch zu seinen Füßen hingestreckt liegt, sind allein zurückgeblieben. Langes, feierliches Schweigen: unveränderte Stellung*

or misery will await you here.

**SCENE THREE**

BRÜNNHILDE

*beginnt das Haupt langsam ein wenig zu erheben. Schüchtern beginnend und steigernd.*

War es so schmähslich, was ich verbrach,  
dass mein Verbrechen so schmähslich du bestrafst?

War es so niedrig, was ich dir tat,  
dass du so tief mir Erniedrigung schaffst?

War es so ehrlos, was ich beging,  
dass mein Vergehn nun die Ehre mir raubt?

*Sie erhebt sich allmählich bis zur knienden Stellung*

O sag', Vater! Sieh mir ins Auge:  
schweige den Zorn, zähme die Wut,  
und deute mir hell die dunkle Schuld,  
die mit starrem Trotze dich zwingt,  
zu verstossen dein trautes Kind!

WOTAN

*in unveränderter Stellung, ernst und düster*  
Frag' deine Tat, sie deutet dir deine Schuld!

BRÜNNHILDE

BRÜNNHILDE

Was it so shameful what I did  
that you punish my misdeed so shamefully?

Was it so base what I did to you  
that you so profoundly debase me?

Was it so dishonourable what I did  
that my offence now robs me of honour?

Oh, speak, father. Look me in the eyes.  
Silence you rage, control your anger,  
and clearly explain to me my hidden guilt  
which has blindly and stubbornly forced you  
to abandon your favourite child.

WOTAN

Ask yourself what you did, it will explain your  
guilt.

BRÜNNHILDE

Deinen Befehl führte ich aus.

WOTAN

Befahl ich dir, für den Wälsung zu fechten?

BRÜNNHILDE

So hiessest du mich als Herrscher der Wal!

WOTAN

Doch meine Weisung nahm ich wieder zurück!

BRÜNNHILDE

Als Fricka den eignen Sinn dir entfremdet;  
da ihrem Sinn du dich fügtest,  
warst du selber dir Feind.

WOTAN

*leise und bitter*

Dass du mich verstanden, wähnt' ich,  
und strafte den wissenden Trotz:  
doch feig und dumm dachtest du mich!  
So hätt' ich Verrat nicht zu rächen;  
zu gering wärst du meinem Grimm?

BRÜNNHILDE

Nicht weise bin ich, doch wusst' ich das eine,

I carried out your command.

WOTAN

Did I command you to fight for the Volsung?

BRÜNNHILDE

So you ordered me as ruler of battles.

WOTAN

But I reversed my decree.

BRÜNNHILDE

When Fricka made your own intentions foreign to  
you, when you took her point of view,  
you were your own enemy.

WOTAN

That you understood me I took for granted,  
and scolded conscious defiance.  
But you thought me cowardly and foolish.  
Did I not have to avenge treason?  
Were you too insignificant to make me angry?

BRÜNNHILDE

I am not clever, but I knew one thing,

dass den Wälsung du liebtest.  
Ich wusste den Zwiespalt, der dich zwang,  
dies eine ganz zu vergessen.  
Das andre musstest einzig du sehn,  
was zu schaun so herb schmerzte dein Herz:  
dass Siegmund Schutz du versagtest.

WOTAN

Du wusstest es so, und wagtest dennoch den  
Schutz?

BRÜNNHILDE

*leise beginnend*

Weil für dich im Auge das eine ich hielt,  
dem, im Zwange des andren  
schmerzlich entzweit,  
ratlos den Rücken du wandtest!  
Die im Kampfe Wotan den Rücken bewacht,  
die sah nun das nur, was du nicht sahst: -  
Siegmund musst' ich sehn.  
Tod kündend trat ich vor ihn,  
gawahrte sein Auge, hörte sein Wort;  
ich vernahm des Helden heilige Not;  
tönend erklang mir des Tapfersten Klage:  
freiester Liebe furchtbares Leid,  
traurigsten Mutes mächtigster Trotz!

that you loved the Volsung.  
I knew the dilemma that compelled you  
entirely to forget this one thing.  
The alternative alone you had to see,  
though to see its bitterness pained your heart:  
that you must deny Siegmund your support.

WOTAN

Did you know this and still dared to protect him?

BRÜNNHILDE

Because my eyes are yours I held to the one  
thing which the alternative forced you  
in a painful dilemma  
summarily to turn your back on.  
When Wotan is at war I guard his back,  
and this time I only saw what you could not see:  
I could not help seeing Siegmund.  
To warn him of death I went to him,  
I saw his eyes, heard his words;  
I realized the hero's solemn distress;  
I heard the sounds of the brave man's lament.  
Unbounded love's terrible sorrow,  
sad heart's grandest defiance.

Meinem Ohr erscholl, mein Aug' erschaute,  
was tief im Busen das Herz  
zu heiligem Beben mir traf.  
Scheu und staunend stand ich in Scham.  
Ihm nur zu dienen konnt' ich noch denken:  
Sieg oder Tod mit Siegmund zu teilen:  
dies nur erkannt' ich zu kiesen als Los! -  
Der diese Liebe mir ins Herz gehaucht,  
dem Willen, der dem Wälsung mich gesellt,  
ihm innig vertraut, trotz' ich deinem Gebot.

WOTAN

So tatest du, was so gern zu tun ich begehrt,  
doch was nicht zu tun die Not zwiefach mich  
zwang?

So leicht wähtest du Wonne des Herzens  
erworben,

wo brennend Weh' in das Herz mir brach,

wo grässliche Not

den Grimm mir schuf,

einer Welt zuliebe der Liebe Quell

im gequälten Herzen zu hemmen?

Wo gegen mich selber

ich sehrend mich wandte,

aus Ohnmachtschmerzen

These fell upon my ears, and my eyes beheld  
what deep in my breast my heart  
sensed with noble throbbing.

Shy, astonished, ashamed I stood.

How best to serve him I could still imagine:

victory or death to share with Siegmund:

I only knew that this was the lot I must choose.

One man's love breathed this into my heart;

one will it was that alled me with the Volsung:

and faithful to you inwardly I disobeyed your  
command.

WOTAN

So you did what I wanted so much to do,  
though two-faced necessity compelled me  
to refrain from it.

So easily did you imagine love's bliss was  
attained

when burning pain had stabbed me to the heart,

when desperate necessity

had roused my anger,

when love of the world allowed the source of love  
to be curbed in my aching heart?

Against myself

I had turned myself in agony;

above stunning sorrows



schäumend ich aufschoss,  
wütender Sehnsucht sengender Wunsch  
den schrecklichen Willen mir schuf,  
in den Trümmern der eignen Welt  
meine ew'ge Trauer zu enden: -  
da labte süß dich selige Lust;  
wonniger Rührung üppigen Rausch  
enttrankst du lachend der Liebe Trank,  
als mir göttlicher Not  
nagende Galle gemischt?  
Deinen leichten Sinn lass dich denn leiten:  
von mir sagtest du dich los.  
Dich muss ich meiden,  
gemeinsam mit dir  
nicht darf ich Rat mehr raunen;  
getrennt, nicht dürfen  
traut wir mehr schaffen:  
so weit Leben und Luft  
darf der Gott dir nicht mehr begegnen!

#### BRÜNNHILDE

Wohl taugte dir nicht die tör'ge Maid,  
die staunend im Rate  
nicht dich verstand,  
wie mein eigener Rat  
nur das eine mir riet:

I had risen in a rage;  
angry longing with its burning desires  
had formed my dread decision:  
in the ruins of my own world  
I would end my endless sadness.  
Just then you were sweetly enjoying  
the joys of bliss; heavenly emotion's  
ecstatic swirl made you smile as you drank  
the draught of love, while my divine distress  
was mingled with rapacious gall?  
Your light heart can guide you then.  
You have renounced me.  
I must keep away from you,  
and in company with you  
I can never again meditate plans.  
We are separated  
and cannot work together any more.  
While life breath last  
the god must never meet you again.

#### BRÜNNHILDE

Doubtless it did not suit you that the simple girl,  
astonished by your orders,  
did not understand you.  
My own intelligence  
told me only one thing:

zu lieben, was du geliebt. -  
Muss ich denn scheiden und scheu dich meiden,  
musst du spalten, was einst sich umspannt,  
die eigne Hälfte fern von dir halten,  
dass sonst sie ganz dir gehörte,  
du Gott, vergiss das nicht!  
Dein ewig Teil nicht wirst du entehren,  
Schande nicht wollen, die dich beschimpft:  
dich selbst liessst du sinken,  
sähst du dem Spott mich zum Spiel!

WOTAN

Du folgtest selig der Liebe Macht:  
folge nun dem, den du lieben musst!

BRÜNNHILDE

Soll ich aus Walhall scheiden,  
nicht mehr mit dir schaffen und walten,  
dem herrischen Manne gehorchen fortan:  
dem feigen Prahler gib mich nicht preis!

Nicht wertlos sei er, der mich gewinnt.

WOTAN

Von Walvater schiedest du -  
nicht wählen darf er für dich.

to love what you loved.  
If I must go away from you and timidly avoid  
you, if you must split what once linked us;  
if a half of yourself must keep its distance from  
you, that once was wholly yours,  
do not forget it, you god!  
Yet you will not dishonor an everlasting part of  
you, cannot wish for a disgrace that disgraces  
you: you would demean yourself  
if you saw people mock and laugh at me.

WOTAN

You were happy to follow the power of love:  
now follow him whom you are obliged to love.

BRÜNNHILDE

If I must leave Valhalla,  
no longer work and govern with you,  
if I must henceforth be subordinated to a  
domineering man: then let no cowardly boaster  
have me as his prize.  
He must not be worthless who wins me.

WOTAN

You have renounced Warfather,  
he cannot choose for you.

BRÜNNHILDE

*leise mit vertraulicher Heimlichkeit*

Du zeugtest ein edles Geschlecht;  
kein Zager kann je ihm entschlagen:  
der weihlichste Held - ich weiss es -  
entblüht dem Wälsungenstamm.

WOTAN

Schweig' von dem Wälsungenstamm!  
Von dir geschieden, schied ich von ihm:  
vernichten musst' ihn der Neid!

BRÜNNHILDE

Die von dir sich riss, rettete ihn.  
*heimlich*

Sieglinde hegt die heiligste Frucht;  
in Schmerz und Leid, wie kein Weib sie gelitten,  
wird sie gebären,  
was bang sie birgt.

WOTAN

Nie suche bei mir Schutz für die Frau,  
noch für ihres Schosses Frucht!

BRÜNNHILDE

BRÜNNHILDE

You fathered a noble family.  
No faint heart can ever spring from it.  
The greatest hero - I know -  
will be born to the Volsung race.

WOTAN

Hold your tongue about the Volsung race!  
When I gave you up, I gave them up too.  
Hatred demanded their annihilation!

BRÜNNHILDE

By tearing myself from you I have saved them.

Sieglinde is carrying the holiest of issue:  
in sorrow and pain such as no wife suffered,  
she will bear  
what she is anxiously hiding.

WOTAN

Never ask me to protect the woman,  
still less the fruit of her loins.

BRÜNNHILDE

*heimlich*

Sie wahret das Schwert, das du Siegmund schufest.

WOTAN

*heftig*

Und das ich ihm in Stücken schlug!  
Nicht streb', o Maid, den Mut mir zu stören;  
erwarte dein Los, wie sich's dir wirft;  
nicht kiesen kann ich es dir!  
Doch fort muss ich jetzt, fern mich verziehn;  
zuviel schon zögert' ich hier;  
von der Abwendigen wend' ich mich ab;  
nicht wissen darf ich, was sie sich wünscht:  
die Strafe nur muss vollstreckt ich sehn!

BRÜNNHILDE

Was hast du erdacht, dass ich erdulde?

WOTAN

In festen Schlaf verschliess' ich dich:  
wer so die Wehrlose weckt,  
dem ward, erwacht, sie zum Weib!

BRÜNNHILDE

*stürzt auf ihre Knie*

She is looking after the sword which you made for Siegmund.

WOTAN

And which I struck to pieces in his hands!  
Girl, do not try to alter my decision.  
Await your lot as it falls to you;  
I cannot choose it for you;  
And now I must go, travel far away.  
I have stayed here too long.  
As you turned away I must turn from you.  
I may not know what you wish for yourself:  
only your punishment I must see exacted.

BRÜNNHILDE

What have you ordained that I must suffer?

WOTAN

In deep sleep I shall enclose you.  
Whoever wakes you defenceless,  
has you as wife when you wake.

BRÜNNHILDE

Soll fesselnder Schlaf fest mich binden,  
dem feigsten Manne zur leichten Beute:  
dies eine muss du erhören,  
was heil'ge Angst zu dir fleht!  
Die Schlafende schütze mit scheuchenden  
Schrecken,  
dass nur ein furchtlos freier Held  
hier auf dem Felsen einst mich fänd'!

WOTAN

Zu viel begehrt du, zu viel der Gunst!

BRÜNNHILDE

*seine Knie umfassend*

Dies eine musst du erhören!  
Zerknicke dein Kind, das dein Knie umfasst;  
zertritt die Braute, zertrümmre die Maid,  
ihres Leibes Spur zerstöre dein Speer:  
doch gib, Grausamer, nicht  
der grässlichsten Schmach sie preis!

*mit wilder Begeisterung*

Auf dein Gebot entbrenne ein Feuer;  
den Felsen umglühe lodernde Glut;  
es leck' ihre Zung', es fresse ihr Zahn  
den Zagen, der frech sich wagte,  
dem freislichen Felsen zu nahn!

If enchaining sleep is to bind me fast,  
the feeblest man's easy acquisition:  
one thing you must grant  
and I beg it in solemn fear.

Let my sleep be protected by terrors that scare,

so that only a fearless unrestrained hero  
may one day find me here on the rock.

WOTAN

You ask too much, too great favour.

BRÜNNHILDE

This one thing you must allow.  
Destroy your child, who claps your kness,  
trample on your favourite, crush the girl,  
let all trace of her body be destroyed by your  
spear; but do not be so cruel as to  
condemn her to vilest disgrace.

At your demand let fire blaze up;  
round the rock let it burn with flaring flames;  
let its tongues flicker, its teeth devour  
any coward who rashly dares  
to approach the fearsome rock.

WOTAN

*überwältigt und tief ergriffen, wendet sich lebhaft zu Brünnhilde, erhebt sie von den Knien und blickt ihr gerührt in das Auge*

Leb' wohl, du kühnes, herrliches Kind!

Du meines Herzens heiligster Stolz!

Leb' wohl! Leb' wohl! Leb' wohl!

*sehr leidenschaftlich*

Muss ich dich meiden,

und darf nicht minnig

mein Gruss dich mehr grüssen;

sollst du nun nicht mehr neben mir reiten,

noch Met beim Mahl mir reichen;

muss ich verlieren dich, die ich liebe,

du lachende Lust meines Auges:

ein bräutliches Feuer soll dir nun brennen,

wie nie einer Braut es gebrannt!

Flammende Glut umglühe den Fels;

mit zehrenden Schrecken

scheuch' es den Zagen;

der Feige fliehe Brünnhildes Fels! -

Denn einer nur freie die Braut,

der freier als ich, der Gott!

*Brünnhilde sinkt, gerührt und begeistert, an*

WOTAN

Farewell, you bold, wonderful child!

You, my heart's holiest pride.

Farewell, farewell, farewell!

If I must reject you

and may not lovingly

greet you again with my greeting,

if you may no longer ride beside me,

or bring me mead at table;

if I must lose you whom I loved

you, laughing joy of my eyes:

then a bridal fire shall burn for you,

as it never burned for any bride!

A blaze of flame shall burn round the rock;

with devouring terror

let it scare the fainthearted;

let cowards run away from Brünnhilde's rock!

For only one shall win the bride,

one freer than I, the God!

*Wotans Brust; er hält sie lange umfangen. Sie schlägt das Haupt wieder zurück und blickt, immer noch ihn umfassend, feierlich ergriffen Wotan in das Auge*

Der Augen leuchtendes Paar,  
das oft ich lächelnd gekost,  
wenn Kampfeslust ein Kuss dir lohnte,  
wenn kindisch lallend der Helden Lob  
von holden Lippen dir floss:  
dieser Augen strahlendes Paar,  
das oft im Sturm mir gegläntzt,  
wenn Hoffnungssehnen das Herz mir sengte,  
nach Weltenwonne mein Wunsch verlangte  
aus wild webendem Bangen:  
zum letztenmal  
letz' es mich heut'  
mit des Lebewohles letztem Kuss!  
Dem glücklichen Manne  
glänze sein Stern:  
dem unseligen Ew'gen  
muss es scheidend sich schliessen.  
*Er fasst ihr Haupt in beide Hände*  
Denn so kehrt der Gott sich dir ab,  
so küsst er die Gottheit von dir!

That bright pair of eyes  
that often I fondled with smiles,  
when lust of battle won you a kiss,  
when childlike chatter in praise of heroes  
flowed from your dear lips:  
that radiant pair of eyes  
that often in tempests blazed at me,  
when hopeful yearning burned up my heart,  
when for worldly joy  
my desires longed amid wild weaving fear:  
for the last time  
let them delight me today  
with farewell's last kiss!  
May their star shine  
for that happier man:  
for the lickless immortal  
they must close in parting.

For thus the God departs from you,  
thus he kisses your godhead away!

*Er küsst sie lange auf die Augen. Sie sinkt mit geschlossenen Augen, sanft ermattend, in seinen Armen zurück. Er geleitet sie zart auf einen niedrigen Mooshügel zu liegen, über den sich eine breitästige Tanne ausstreckt. Er betrachtet sie und schliesst ihr den Helm: sein Auge weilt dann auf der Gestalt der Schlafenden, die er mit dem grossen Stahlschilder der Walküre ganz zudeckt. Langsam kehrt er sich ab, mit einem schmerzlichen Blicke wendet er sich noch einmal um. Dann schreitet er mit feierlichem Entschlusse in die Mitte der Bühne und kehrt seines Speeres Spitze gegen einen mächtigen Felsstein*

Loge, hör'! Lausche hieher!  
Wie zuerst ich dich fand, als feurige Glut,  
wie dann einst du mir schwandest,  
als schweifende Lohe;  
wie ich dich band, bann ich dich heut'!  
Herauf, wabernde Lohe,  
umlodre mir feurig den Fels!

*Er stösst mit dem Folgenden dreimal mit dem Speer auf den Stein*

Loge, listen! Harken here!  
As I found you first, a fiery blaze,  
as once you vanished from me,  
a random fire;  
as I allied with you, so today I conjure you!  
Arise, magic flame,  
girdle the rock with fire for me!



Loge! Loge! Hieher!

*Dem Stein entföhrt ein Feuerstrahl, der zur allmählich immer helleren Flammenglut anschwillt. Lichte Flackerlohe bricht aus. Lichte Brunst umgibt Wotan mit wildem Flackern. Er weist mit dem Speere gebieterisch dem Feuermeere den Umkreis des Felsenrandes zur Strömung an; alsbald zieht es sich nach dem Hintergrunde, wo es nun fortwährend den Bergsaum umlodert*

Wer meines Speeres Spitze fürchtet,  
durchschreite das Feuer nie!

*Er streckt den Speer wie zum Banne aus, dann blickt er schmerzlich auf Brünnhilde zurück, wendet sich langsam zum Gehen und blickt noch einmal zurück, ehe er durch das Feuer verschwindet. Der Vorhang fällt*

Loge! Loge! Come here!

Whosoever fears the tip of my spear  
shall never pass through the fire!